



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Wahlkampf oder Krampf?

Ein praktisch anonymes Extrablatt verbreitet Unwahrheiten und gibt eine Wahlempfehlung ab

Bald wird in Maur eine neue Behörde gewählt. Es stehen zwei Kandidaten/-innen mehr als Sitze zur Verfügung; eine Tatsache, die in Zeiten, wo sich nur mit Mühe geeignete Kandidaten für öffentliche Ämter finden lassen, erfreulich ist. Ist deswegen ein Wahlkampf ausgebrochen? Fehlanzeige!

Christoph Lehmann

Es ist ruhig, und zeitweise verdeckt der Schnee die überall aufgestellten Plakate. Mit der Ruhe ist es aber nun vorbei. Seit Ende Januar sorgt ein «Extrablatt» für Wirbel und noch mehr Fragen. Dieses «Extrablatt» mit dem Kopf «Post für Maur» imitiert auf fragwürdige und hinsichtlich Copyright bedenkliche Art unser Publikationsorgan und pusht den Wahlkampf auf fiebrige Werte. Wie jede anständige Zeitung, müsste auch dieser Titel ein Impressum vorweisen. Weit gefehlt! Es gibt sich lediglich ein Kampagnenleiter namens Edi Chrobot, in der Gemeinde bekannt wie ein bunter Hund, zu erkennen. Edi Chrobot ist christlich, sozial, liberal und parteilos. Ein Tausendsassa. Man fragt sich, warum er sich nicht selber als Gemeinderatskandidaten aufstellen lässt. Chrobot wettert zuerst und ironischerweise unter unserem guten Logo gegen die Maurmer Post – dies mit tatsachenwidrigen Darstellungen (wir haben diese in unserer letzten Ausgabe berichtet), um sich danach in den Wahlkampf einzumischen.

Immer wieder das Lycée

Es ist das Debakel um das von der damaligen Gemeindeversammlung wuchtig verworfene Sachgeschäft «Lycée Français», das zum Anlass genommen wird, Stimmung in der Gemeinde und gegen die Behörde zu machen. Schnee von gestern, wo doch mit aktuellem Schnee und noch mehr mit Zukünftigem zu kämpfen ist. Chrobot zählt zu den damaligen Siegern und hat es noch immer nicht überwunden, wie er selber im Gespräch zugeibt, dass sich die Behörde damals nicht entschuldigt hat. Entschuldigt für was? Dass sie eine Abstimmung verloren hat? Chrobots Vorwurf schiesst ins politische Nirwana. Wann hat sich schon ein Ab-

Falscher Fuffziger – das Extrablatt von uns, das keines ist.

stimmungsverlierer für seine Niederlage entschuldigt? Das Wenigste, was man von einem Verlierer verlangen kann, ist doch, dass er seinem politischen Gegner gratuliert. Chrobot muss sich auch noch die Frage gefallen lassen, ob das damalige Abstimmungsergebnis, wäre es eine Urnenabstimmung gewesen, auch so eindeutig ausgefallen wäre. Die Frage ist berechtigt, denn bei einer solch wichtigen lokalen Abstimmung wären Tausende von Stimmzetteln zusammengekommen. An der legendären und emotionsgeladenen Gemeindeversammlung mit dem Lycée-Geschäft waren die betroffenen Gegner anwesend, während der grosse Rest der Stimmberechtigten und vermutlich auch weniger Betroffene zuhause waren. Wie hätten diese abgestimmt? Darüber kann spekuliert werden – die Antwort werden wir nie erfahren.

Persönliche Gründe?

Aus diesem Hintergrund muss vermutet werden, dass die Urheber des «Extrablattes» persönliche Beweggründe haben – Gründe vielleicht, die das Lycée-Français-Geschäft als nur vorgeschoben erscheinen lassen. Natürlich kann man der damaligen Behörde vorwerfen, sie hätte die Situation völlig falsch eingeschätzt, wenig politischen Spürsinn entwickelt. Nur eben, es ist Schnee von gestern. Die Kandidierenden haben sich für die Legislatur 2010–2014 beworben und müssen in erster Linie an den sich stellenden Zukunftsaufgaben gemessen werden – darüber schweigt Chrobot. Dem rührseligen Kampagnenleiter ist indessen kein direkter Vorwurf zu machen, ausser dem, dass er sich willfährig vor den Karren von Hin-

tersleuten spannen lässt. Der Vorwurf geht an die Hintersleute. Der stramme Katholik und sich gerne händeschüttelnd mit Päpsten sehende Chrobot ist blosser Strohmann und in der Gemeinde nicht mal stimmberechtigt. Seine Hintersleute müssen sich die Frage gefallen lassen, weshalb sie die gemütliche Deckung nicht verlassen und sich, einem demokratischen Prozess würdig, der Öffentlichkeit stellen. Es ist nicht nur billig, sich einen Strohmann zu holen, sondern es spottet auch jeglicher zivilisierten Auseinandersetzung mit unserer Gemeindepolitik. Zwar schiesst das «Extrablatt» mit seiner Wahlempfehlung «nur» gegen zwei Wiederkandidierende, aber in seinem Tenor der Verweigerungs- und Abrechnungsgefühle schliesslich gegen die ganze Behörde. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass sich einzelne Gemeinderäte mit den so Angeschossenen zu solidarisieren begonnen haben. Wahlkampf kann spannend sein – mit dem «Extrablatt» wird es allerdings zum Krampf. Die Hintersleute von Chrobot sind gut beraten, ihre Schützengräben zu verlassen, denn sonst droht ihnen ein ähnliches Schicksal wie dem schlesischen Motorroller namens «Kroboth», der wurde nämlich mangels Nachfrage nach einer kurzen Produktionszeit eingestellt.

Das Jahreskonzert der Brass Band Maur.....Seite 2
Die Jugend gibt im Internet zu viel preis.....Seite 9
Liebe im Alter – ein Bericht aus dem Zollingerheim.....Seite 12

Blech wie Edelmetall

Klangrausch beim Jahreskonzert der Brass Band Maur in der Kirche

Das Jahreskonzert der Brass Band haben wir in unserer Ausgabe vom 22. Januar empfohlen. Am letzten Sonntag war es so weit. Pech für all diejenigen, die in der überfüllten Maurmer Kirche keinen Platz gefunden haben.

Christoph Lehmann

Prinzipalkornettist Urs Bräker eröffnete den Konzertabend mit der Hoffnung auf eine faire Konzertkritik in der Maurmer Post. Gelächter. Er kann sie haben! Mit «Prelude on «Finlandia»», einer freien Adaption von Sibelius' «Finlandia»-Tondichtung für Brassband von James Curnow, wurden ab dem ersten Takt die wunderbaren Möglichkeiten der Brass Band Maur ohrenfällig. Gekonnt und schon fast lässig wurden die Übergänge der einzelnen Stimmen gemeistert und ein wunderbares Ensemblespiel mit wohldosierter Dynamik gepflegt. Saubere Intonationen geben einmal mehr eindrucksvolles Zeugnis von der Qualität der Band, und die Intonationen sind eigentlich zum Markenzeichen der Brass Band Maur geworden. Diese Brass Band, ausschliesslich aus Blechbläsern und Rhythmus-Sektion bestehend, weist exotische Instrumente auf wie z.B. das Euphonium, dessen Namen nicht umsonst «Wohlklang» bedeutet. Es ist schlicht eine Wucht, welche dynamische Bandbreite die Band aus Maur in den

Kirchensaal schmettern kann. Wenn sämtliche Musiker ihre Instrumente in einem stufenlosen Crescendo hochfahren, wird man überwältigt von der Sättigung dieses Klangvolumens, das scheinbar mühelos und ohne jeglichen Druck daherkommt.

Perfektes Klangbild

Genau um das Klangbild geht es bei der Brass Band Maur. Die mehrheitlich aus dem Homecountry der Brass Music England aufgeführten Kompositionen lieferten davon von A bis Z beredtes Zeugnis. Die einzelnen Stimmen ordneten sich manierlich und stilvoll dem gepflegten Ensemblespiel unter, und der neue Dirigent Roman Christoffel hatte absolut keine Mühe, seine Bläser einem schönen Klangbild zu verpflichten. Dies ist oft das Problem vergleichbarer Ensembles, wo hin und wieder hitzige Bläser aus dem Gesamtbild ausscheren. Nach dem fulminanten Opener hörte man noch das elegische Hauptwerk des Abends mit dem Titel «the Haslemere Suite» von Peter Graham. Das viersätzig angelegte Werk ist eine Tondichtung über das Stadtleben in Haslemere, seine mechanisch-industriellen Ausenbezirke, die mythischen Ruinen verlassener Abbeys und ausgelassene Volksfeste. Gerade beim dritten Satz über Haslemeres Abbeys, gänzlich ohne Rhythmus-Sektion gespielt, konnte die BBM mit der gebotenen Ruhe und Un-

aufregtheit bei Auslotung fast unhörbarer Pianissimobereiche aufwarten. Toll!

Stahlblauer Himmel über dem Kirchendach

Was dann noch folgte, waren das in den stahlblauen Himmel hineingewuchtete «Stal Himmel» von Alan Fernie und «Jubilation», eine Variation über vier amerikanische Spirituals des Komponisten James Curnow. Gerade bei letzterem Stück konnte die BBA meisterlich die einzelnen Spirituals sinnlich herausarbeiten und einen grandiosen Konzertabschluss, vor dem «Lake Lucerne» betitelten Stück von Ray Farr, wo die Marsch-Tradition der einstigen Harmonie Maur zum Vorschein kam, finden. War da noch etwas? Ach ja, ein Joke, und der ging so: Was macht man mit einem Bläser, der nicht blasen kann? Man gibt ihm Schlagstöcke, auf dass er sich an das Schlagzeug setzt. Aber was macht man mit ihm, wenn er auch dieses nicht beherrscht? Ganz einfach, man macht ihn zum Dirigenten! Roman Christoffel quittierte diesen Spass mit der Bemerkung, dass die «Helleren» unter den Konzertgängern wohl gemerkt hätten, dass er kein Instrument spielen würde. Als Dirigent und geschmackvoller Konzertgestalter sei ihm dies verziehen und all denjenigen, die die BBM noch nie gehört haben, wärmstens empfohlen, sich diese tolle Band einmal anzuhören (Jugendliche würden sagen hereinzuziehen), aber eben, dann müsste die Kirche grösser sein.



Da war es noch Ruhe vor dem Blechsturm.

(Text und Foto: Christoph Lehmann)

Wie teuer darf ein Traum sein?

Christian Frei stellte seinen Film «Space Tourists» in der Mühle vor



Christian Frei war in der Mühle und diskutierte mit den Gästen über den Weltraum.

(Text und Foto: Christoph Lehmann)

Christian Frei ist gerade vom legendären Sundance Festival in Utah, wo er einen Preis für seinen letzten Doku-Film «Space Tourists» erhielt, zurückgekommen – und machte halt in der Mühle Maur.

Christoph Lehmann

Es ist bemerkenswert, wie es der SP-Kinogruppe immer wieder gelingt, vielbeschäftigte und bekannte Filmer nach Maur zu locken und dort dem Publikum Gelegenheit zu bieten, mit ihnen interessante Gespräche zu führen. Kurz nach dem Ende des gezeigten Filmes «Space Tourists» betrat Christian Frei die Bühne und stand nach einem Kurzinterview mit Marianne Vögeli von der SP-Kinogruppe im Foyer Red und Antwort. Die Hintergründe des prämierten und in vieler Hinsicht äusserst bemerkenswerten und poetischen Doku-Filmes «Space Tourists» sind beachtlich. Die Dreharbeiten waren nicht immer einfach, und das Budget des Filmes sprengte den Rahmen eines normalen Doku-Filmes. Christian Frei berichtet, dass er einzelne Sequenzen, wo er

nach Weltraumschrott suchende Händler in den Weiten Kasachstans begleitete, unter Austricksung des russischen Geheimdienstes filmen musste; er wählte einfach eine südlichere als die vom Geheimdienst erwartete nördliche Route. Dabei kam ihm natürlich GPS und Co. zu Hilfe, anders wären diese wunderbaren Szenen in den gottverlassenen Ebenen Kasachstans nicht möglich gewesen. Er erklärte den Zuschauern den ältesten Weltraumbahnhof der Welt Boikanur – etwa insgesamt so gross wie die Schweiz – und gibt Einblicke in die aktuelle russische Raumfahrt mit ihren ganzen Skurrilitäten zwischen Hightech und Nierentischromantik der 50er Jahre. Er hat die russischen Ingenieure gut beobachtet und stellte fest, dass es immer deren drei sind: einer, der schraubt, einer, der diesem zuschaut, und ein dritter, der alles für das Protokoll feststellt. Die russischen Techniker arbeiten sehr solide und bedienen sich dabei primitivster Mittel, so Frei. Seine persönlichen Erlebnisse während der Dreharbeiten machten dem Mühle-Publikum sichtlich Freude und Lust auf neue Fragen – so vielschichtig war das Thema Raumfahrt.

Zu seiner Hauptprotagonistin, der amerikanisch-iranischen Selfmade-IT-Milliardärin Anousheh Ansari, hat der Regisseur ein herzliches, manchmal aber auch distanzierendes Verhältnis. Frei ist ein Doku-Filmer der grossen Klasse, wie er das ja schon bei seinen Filmen «War Photographer» oder «Giant Buddhas» bewiesen hat, und als solcher geht er sehr nah und sehr liebevoll an die Menschen heran. Ihn, wie er selbst im Gespräch betonte, interessieren andere Ansichten als seine eigenen. Im Verlauf des Drehens kommt er diesen näher und kann sie, auch wenn sie nicht unbedingt seine Positionen sind, am Schluss verstehen. Sein Film ist eine Annäherung an anderes, für ihn Undenkbare. Humorvoll gab er dem Publikum preis, dass die NASA heute ein sozialistisches Unternehmen sei, weil diese alles gratis und streng nach den Forschungs- und Lehrgrundsätzen zur Verfügung stellen würde, während die russischen Raumfahrtbehörden für alles Geld nehmen würden, eben auch für die abenteuerliche Reise zur ISS der Anousheh Ansari, die sich damit einen 20-Millionen-Dollar-Traum erfüllte.

Gebäudethermografie: Auffinden von Wärme- und Kältelecks an Fassade, Dach und im Haus.

Entscheidungsgrundlage für Sanierungen (neue Fenster) und Qualitätssicherung nach Renovationen.

Ideal ist ein möglichst kleiner Wärmeverlust bei einem Temperaturumfang von maximal 4.5°C an der Aussenhülle und im Innern des Hauses.
Beachten Sie die gemessenen Temperaturbereiche! Ein gut isoliertes Haus (Bild: Minergie) bleibt bei kalter Witterung innen warm und aussen kalt.



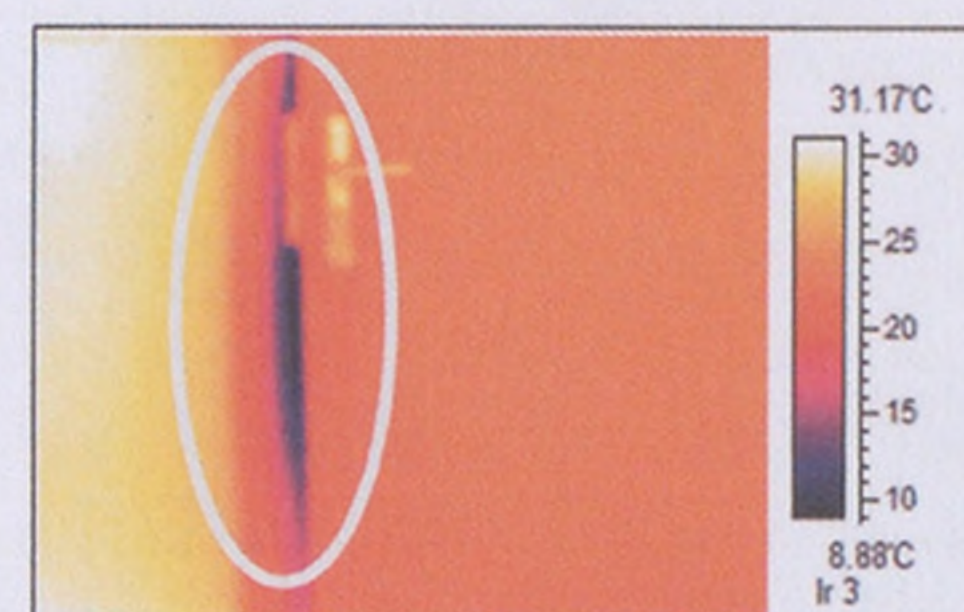
Minergie bei -10°C Aussentemperatur
Temperaturumfang Aussenhülle: 4°C



Gutes Dachfenster, schlechte Lukarne
Temperaturumfang Aussenhülle: 14°C



Innen: Kältefluss bei einem Fenster
Temperaturumfang Innenraum: 19°C



Innen: Kältebrücke bei der Haustüre
Temperaturumfang Innenraum: 22°C

- ❖ **Basis:** CHF 180.- inkl. 10 Bilder (Email mit PDF) ca. 30 Minuten vor Ort, Barzahlung oder Überweisung vor Bildversand
- ❖ **Standard:** CHF 280.- inkl. 20 Bilder (Email mit PDF) ca. 40 Minuten vor Ort, Barzahlung oder Überweisung vor Bildversand
- ❖ **Spezial:** CHF 380.- inkl. 30 Bilder (Email mit PDF) ca. 60 Minuten vor Ort, Barzahlung oder Überweisung vor Bildversand
- ❖ **Zusatz:** CHF 80.- für Bilddatei mit Analyse-Software für Windows (PC), Barzahlung oder Überweisung vor Dateiversand

Aussenaufnahmen sind möglich bei trockener, kalter Witterung (am besten nachts oder bei sehr dichter Bewölkung).
Oft können wirklich schlüssige Aussagen nur gemacht werden, wenn eine Aussen- und Innen-Thermografie vorhanden ist.
Witterungsbedingte Absagen sind kostenlos. Nur Innenaufnahmen können auch bei nasskalter Witterung stattfinden.
Ein Gebäude sollte vor der Thermografie konstant beheizt und nur kurz gelüftet worden sein (Stosslüftung min. 1h vorher).

Aussen-Thermografie ist nur nachts möglich, wenn die Aussen-/Innen-Temperaturdifferenz mindestens 15°C beträgt.
Meist ist die Basisvariante ausreichend für eine **grundsätzliche** Beurteilung der Situation (z.B. Fensterrenovation ja/nein).
Wird dann beispielsweise für eine Renovation entschieden, so ist es sinnvoll, die Situation aussen **und** innen umfassend zu thermografieren, auch um nach der Renovation entsprechende Kontrollmöglichkeiten der Ausführungsqualität zu haben (Vorher-/Nachher-Analyse).

Lassen Sie Ihr Haus jetzt thermografisch beurteilen solange die Aussentemperaturen noch tief sind..! Telefon: 044 887 70 82

Restaurant Stall-Stube
Rellikonstrasse 128
8124 Maur
Telefon 044 980 02 81
www.stallstube-maur.ch • info@stallstube-maur.ch



Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee zwischen Maur und Üessikon,
direkt an der beliebten Rad- und Inline-Strecke

Tessiner Woche

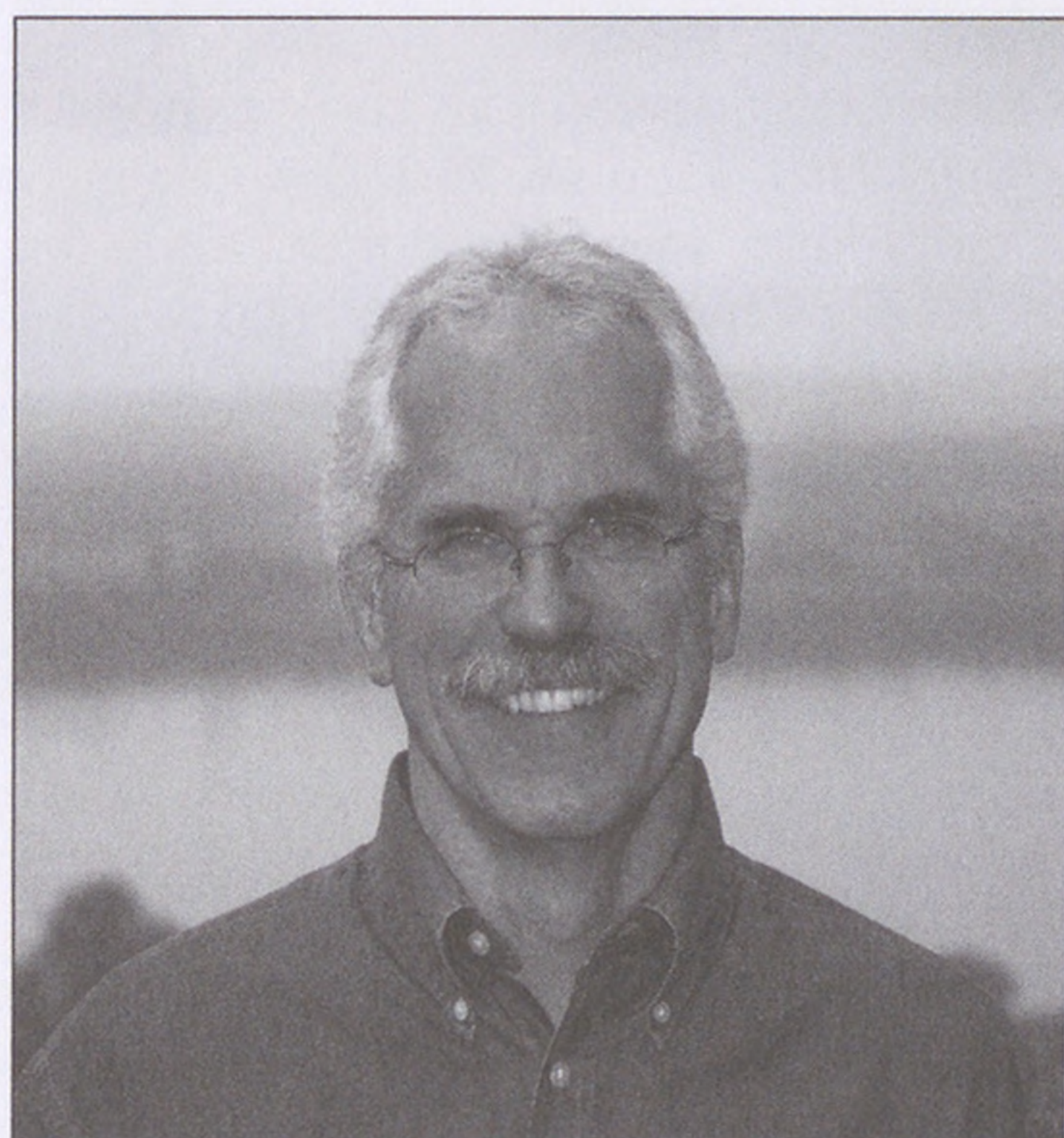
28. Januar bis 14. Februar 2010

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 16 bis 24 Uhr
Samstag 10 bis 24 Uhr
Sonntag 10 bis 22 Uhr

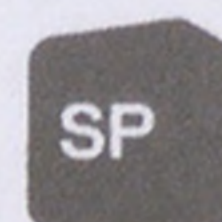
Felix Unholz
Elektro + Licht - Team

Felix Unholz AG
Zürichstrasse 114 · CH-8123 Ebmatingen
T +41 (0) 44 980 34 33 · F +41 (0) 44 980 34 41
www.unholz.ch · info@unholz.ch



„Globale Probleme wirken sich auch bei uns aus. Zu ihrer Lösung sollten wir alle beitragen.
Dafür setze ich mich ein.“

In den Gemeinderat und
als Gemeindepräsident:
Felix Senn



www.sp-maur.ch

Dafür setzen wir uns ein. Für Maur. Für Sie.

Basis für die Kommunalpolitik der SVP Maur bilden Volksnähe, demokratisches Verständnis und Handeln, Transparenz und Ehrlichkeit. Getreu dem Grundsatz «Gutes bewahren, Besseres schaffen» wollen wir bewährte Lösungen und neue Möglichkeiten prüfen und wo nötig hinterfragen sowie Bestehendes optimal nutzen. Diesen Beitrag leisten wir auch in Zukunft zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde.



Unsere Kandidatin und unsere Kandidaten von links nach rechts: Dr. Beat Gut, Stephan Rupper, Catherine Gerwig Bircher, Roland Humm, Urs Kunz, Peter Widmer, Thomas Frauenfelder, Martin Binzegger

Motiviert. Mutig. Maur.

Motiviert stellen sich sämtliche von der SVP Maur vorgeschlagenen Kandidaten am 7. März 2010 zur Wahl. Mutig bedeutet, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen und entsprechende Lösungen und Entscheidungen in der Öffentlichkeit zu vertreten.

In Maur fühlen wir uns daheim – Maur ist trotz Stadtnähe ländlich geblieben, finanziell attraktiv, sicher, stabil, lebenswert und aufgeschlossen, denn all dies ist ein Verdienst einer konsequent bürgerlichen Politik seit vielen Jahren – und das soll und darf auch in Zukunft so bleiben.

Die Landwirtschaft: unser fester Grund

Leistungsfähige Familienbetriebe, die wertvolles Kulturland nach aktuellen Erkenntnissen bewirtschaften und die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln sicherstellen. Wir unterstützen die verantwortungsvolle Nutzung und Pflege unserer Lebensgrundlagen.

Die Jugend: unser Stolz

Eine Jugend, die ihren Wünschen und Bedürfnissen nachgehen kann, sich in unserer Gemeinde wohlfühlt und die notwendige Infrastruktur für Sport und Freizeit zur Verfügung hat. Vor zwölf Jahren initiierten wir den Bau der «Sportanlage Looren» – heute stehen wir für einen bedarfsgerechten Ausbau ein.

Das Alter: attraktiv und aktiv

Seniorinnen und Senioren haben ihren Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft geleistet, nun sollen sie das Erreichte mit Freude geniessen können. Wir unterstützen das Erstellen von Wohn- und Begegnungsraum, kombiniert mit der nötigen Infrastruktur – zum Beispiel mit einer sinnvollen Erweiterung auf dem Grundstück des Zollingerheims oder in Form von Alterswohnungen.

Gewerbe: Tradition mit Zukunft

Das Gewerbe schafft Arbeitsplätze sowie Lehrstellen und fördert das positive Zusammen- und Gemeindeleben. Eine zeitgemässe Infrastruktur, die die Bedürfnisse von Gewerbebetrieben abdeckt, steigert die Standortattraktivität unserer Gemeinde. Ebenso profitieren wir natürlich von der Nähe zum Wirtschaftsraum Zürich.

Die SVP Maur als traditionelle Partei nimmt sämtliche Interessen und Sorgen unserer Einwohnerinnen und Einwohner ernst und setzt sich für ausgewogene Lösungen mit Zuverlässigkeit, Teamgeist und grossem Engagement ein. Mit Ihrer Wahl unserer Kandidaten dürfen wir Ihnen in den nächsten vier Jahren bestätigen, dass sie das angestrebte Amt umsichtig, kompetent und tatkräftig ausüben werden und dass sich die erfolgreiche bürgerlich-liberale Politik gemeinsam mit der FDP zum Wohle unserer Gemeinde weiterentwickeln kann. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

SVP Maur

Catherine Gerwig Bircher, SVP

Kandidatin für die Rechnungsprüfungskommission (bisher, neu als Präsidentin)



Seit zehn Jahren lebe ich in Ebmatingen. Ich schätze die Lebensqualität in unserer Gemeinde sehr und bin daher auch gerne bereit, mich im Gemeindele-

ben zu engagieren, was ich seit einigen Jahren, zusätzlich zur RPK, auch als Kommissionsmitglied der Maurmer Post tue. Zudem bin ich Vorstandsmitglied der SVP Maur.

Ich bin verheiratet und habe zwei kleine Töchter im Alter von 1 und 2 Jahren. Aufgewachsen bin ich in Erlenbach am Zürichsee. Nach der Matura an der Kantonsschule Küsnacht studierte ich an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich und war in der Folge Gerichtsschreiberin in Affoltern am Albis sowie am Obergericht des Kantons Zürich. Während dieser Praktikumszeit erwarb ich das Rechtsanwaltspatent. Im Jahr 1999 wurde ich als vollamtliche Bezirksrichterin ans Bezirksgericht Zürich gewählt. Nach der Geburt unserer ersten Tochter habe ich mein Pensum am Bezirksgericht auf 50% reduziert. Meine Tätigkeitsbereiche sind Straf- und Zivilrecht

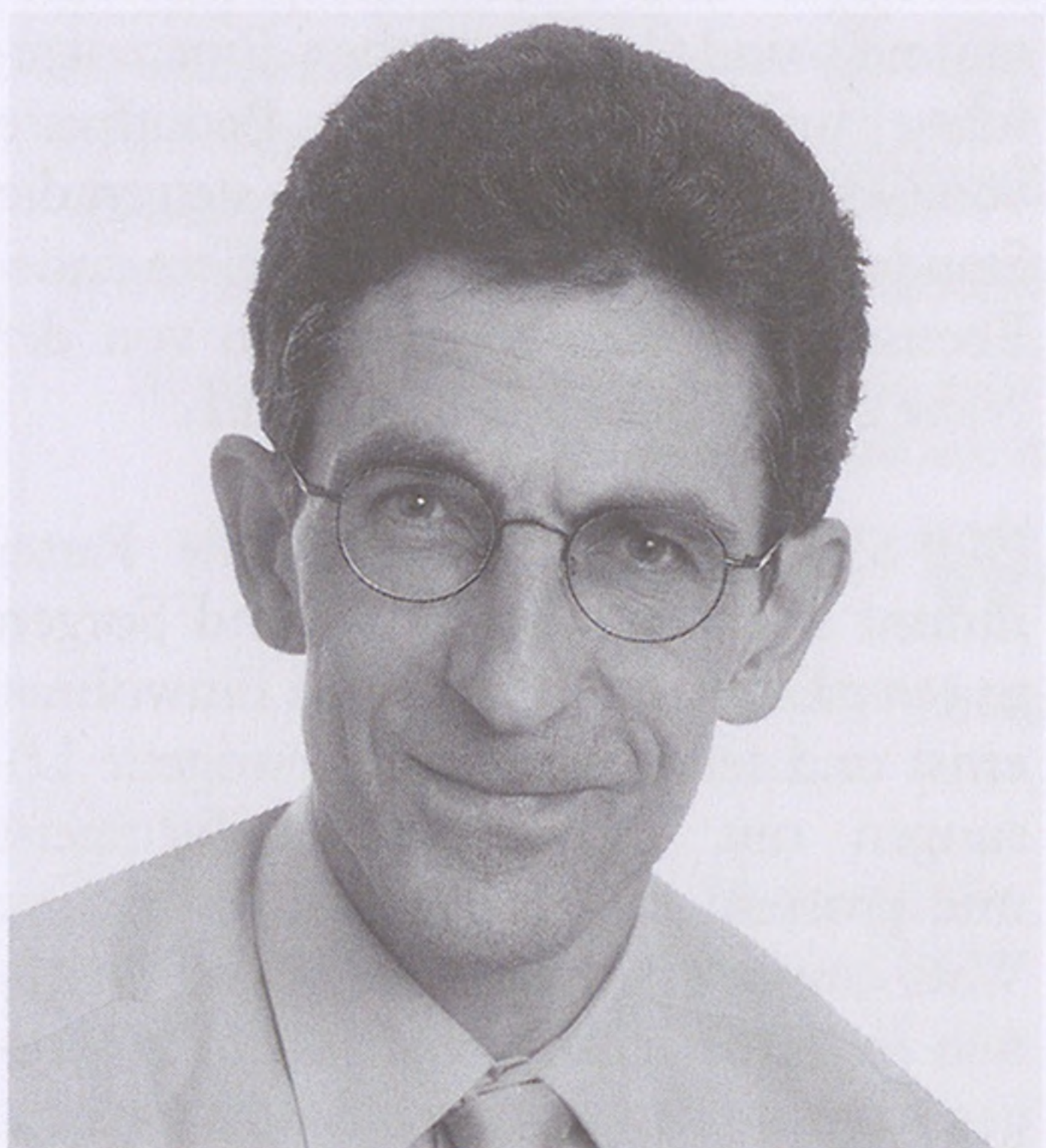
mit hohem Anteil an familienrechtlichen Fällen.

Im Jahr 2006 wurde ich in die RPK gewählt und habe so in den letzten vier Jahren die Aufgaben der RPK kennengelernt. Durch die Rechnungs- bzw. Budgetprüfung hat die RPK Einblick in die verschiedenen Bereiche des Gemeindehaushaltes. Ich habe mich mit diesen einzelnen Aspekten auseinandergesetzt und mich gründlich in die Materie eingearbeitet. Bei der Mitarbeit in der RPK kommt mir dabei sehr entgegen, dass ich es durch meinen Beruf gewohnt bin, mir schnell einen Überblick auch über komplexe Sachverhalte zu schaffen und Zahlen präzise zu analysieren. Gerne bin ich bereit, weiterhin Verantwortung für unsere Gemeinde zu tragen und neu die Aufgabe als RPK-Präsidentin zu übernehmen.

SVP Maur

Beat Gut, SVP

Kandidat für die Rechnungsprüfungskommission



Mein ganzes Leben spielte und spielt sich in der Gemeinde Maur ab. Bodenständigkeit und Realitätssinn zeichnen dieses Leben aus – und darauf gründet auch meine Parteizugehörigkeit. Als Bauernsohn in Binz aufgewachsen, besuchte ich die Primarschule in Ebmatingen und anschliessend die Sekundarschule in der Looren. Der Schulweg war damals noch zu Fuss oder mit dem Velo zu bewältigen, was sich in der heutigen Schülergenera-

tion durch den Ausbau der öffentlichen Busverbindungen und des Schulbusangebots längst geändert hat – jedenfalls hatte ich nie unter Bewegungsmangel zu leiden!

Fachmann für Energiefragen

Auch meine höhere Ausbildung durchlief ich vom Wohnsitz meiner Eltern aus in Zürich. Nach der Matura absolvierte ich die Hochschulausbildung zum Werkstoffingenieur ETH. Während meiner Dissertation wechselte ich den Wohnsitz vom Berg nach Maur – und da bin ich zusammen mit meiner Frau bis heute geblieben.

Beruflich beschäftigte ich mich intensiv mit Energiefragen. Mein Kerngebiet ist die Brennstoffzelle, für die ich lange Jahre Entwicklungsarbeit leistete. Daneben sind erneuerbare Energien wie Wasser und Windkraft sowie die direkte Nutzung der Sonnenenergie für Strom und Wärme zu meinen Steckenpferden geworden.

Kenner der Gemeinde

Als alteingesessener Maurmer habe ich die Entwicklung der Gemeinde von einem beschaulichen bäuerlichen Dorf zur

heutigen Wohngemeinde miterlebt. Als Mitglied und Jugendriegenleiter im Turnverein und als Chef der Einsatzgruppe des Zivilschutzes nehme ich seit Jahren aktiv am Gemeindeleben teil. Im Jahr 2002 entschloss ich mich zudem, politisch tätig zu werden. In mittlerweile zwei Amtsperioden konnte ich mein buchhalterisches Wissen und meinen Sinn für transparente Fakten und Zahlen in der Rechnungsprüfungskommission einbringen. In diesem gut funktionierenden Kollegium leistete ich durch die präzise Prüfung der finanziellen Amtsgeschäfte einen Beitrag zum ausgeglichenen Haushalt unserer Gemeinde. In diesem Zusammenhang erachte ich die Einheitsgemeinde als wegweisend und sinnvoll, wird doch die Buchhaltung bereits seit Längerem von der gleichen Stelle in der Gemeindeverwaltung geführt.

Hochmotiviert stelle ich mich ein weiteres Mal für diese Tätigkeit zur Verfügung und freue mich, wenn Sie mich für eine weitere Amtsperiode wählen.

SVP Maur

Matthias Wendel, FDP

Kandidat für die Rechnungsprüfungskommission



Matthias Wendel (42) ist seit vier Jahren Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) und stellt sich für die kommende Legislatur wiederum zur Verfügung. Der gelernte Jurist wuchs in Zürich Witikon auf. Er war viele Jahre im Versicherungs- und Finanzbereich einer grossen schweizerischen Versicherungsgesellschaft in verschiedenen Funktionen tätig, bevor er vor etwas über fünf Jahren zum Kantonalen Steueramt Zürich wechselte. Er lebt mit seiner Familie seit rund zehn Jahren in Ebmatingen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Aktivitäten in der freien Natur oder im Garten.

Er ist der Ansicht, dass sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in den kommenden Jahren in den Haushalten von

Bund, Kantonen und Gemeinden erst noch auswirken werden – sinkende Steuereinnahmen werden die Folge sein. Vor diesem Hintergrund gelte es, die vorhandenen Mittel gezielt und sparsam einzusetzen. Weiterhin sei die Selbstfinanzierung zu gewährleisten, ein Abbau von Eigenkapital sei ebenfalls denkbar. So sieht er seinen Beitrag auch darin, die Transparenz der Tätigkeit von Behörden und Gemeindeverwaltung gegenüber den Bürgern sicherzustellen. Die Gemeinde Maur solle weiterhin ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben. Hierfür will sich Matthias Wendel im Rahmen der Kompetenzen der RPK in der kommenden Legislatur weiterhin einsetzen.

FDP Maur

Yves Keller, FDP

Kandidat für die Rechnungsprüfungskommission



Der Finanzfachmann Yves Keller (33) kandidiert für die Rechnungsprüfungskommission. Yves Keller wohnt auf der Forch und hat einen zweijährigen Sohn. In seiner Freizeit treibt er Sport, widmet sich mit Vorliebe der Familie und Freunden und hält sich oft im Garten auf.

Beruflich ist Yves Keller als Geschäftskundenleiter bei der Zürcher Kantonalbank (ZKB) im Rang eines Vizedirektors tätig. Im Jahr 2002 schloss er den Ausbildungsgang Betriebsökonom FH mit Erfolg ab. Unter anderem ist er im Vorstand des Gewerbevereines Küsnacht aktiv. Zurzeit absolviert Yves Keller einen Executive MBA-Lehrgang. Yves Keller setzt sich mit Freude, Engagement und

seinem Fachwissen für diese Gemeinde ein. Deshalb stellt er sich für die Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung.

FDP Maur

Peter Jäggi, FDP

Kandidat für die Rechnungsprüfungskommission



Peter Jäggi (49) kandidiert für das Amt der Rechnungsprüfungskommission, in welcher er als Mitglied bereits seit zwei Amtsperioden wirkte.

Seit über 14 Jahren wohnt Peter Jäggi in der Gemeinde Maur. In dieser Zeit hat er sie aufgrund ihrer nahen Lage zu Zürich, der landschaftlichen Reize, der fantastischen Naherholungsräume wie aber auch der Bevölkerungsstruktur sehr schätzen gelernt. So engagiert sich Peter Jäggi gerne in seiner Freizeit für die Gemeinde Maur.

Peter Jäggi ist verheiratet, Vater von drei Söhnen und wohnt im Ortsteil Ebmatingen. Seine Frau ist als Gemeinderätin ebenfalls politisch aktiv. Das Fami-

lienleben ist ihm wichtig. Er wünscht sich, dass seine Kinder verstehen lernen, dass unsere Gesellschaft nur mit interessierten und aktiven Bürgern im positiven Sinne weiter vorankommt.

Peter Jäggi ist Spezialist für Immobilienentwicklungsprojekte. Nach mehrjähriger Tätigkeit auf Stufe Geschäftsführung im Immobilienbereich, zuletzt als Mitglied der Gruppenleitung eines der grössten Generalunternehmen der Schweiz, wechselt er im Frühjahr 2010 als Geschäftsführer zu einer bedeutenden Schweizer Immobiliengesellschaft.

FDP Maur

"Die FDP unterstützt
die Kandidaten der SVP"

Gemeinderat



Bruno Sauter (bisher), Präsident



Delia Jäggi-Lüthi (bisher)

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2010 - 2014

Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

6 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

- Wird vom Wähler ausgefüllt
- ☐ 1. Bruno Sauter (FDP)
 - ☐ 2. Delia Jäggi-Lüthi (FDP)
 - ☐ 3. Thomas Frauenfelder (SVP)
 - ☐ 4. Roland Humm (SVP)
 - ☐ 5. Stephan Rupper (SVP)
 - ☐ 6.

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

- ☐ Bruno Sauter

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 6 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. Wird die Präsidentin oder der Präsident nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig. **Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.**

Schulpflege



Pierre Zesiger (neu), Präsident



Barbara Crittin (neu)

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Schulpflege
Amtsdauer 2010 - 2014

Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

- Wird vom Wähler ausgefüllt
- ☐ 1. Pierre Zesiger (FDP)
 - ☐ 2. Barbara Crittin (FDP)
 - ☐ 3. Martin Binzegger (SVP)
 - ☐ 4. Peter Widmer (SVP)
 - ☐ 5.
 - ☐ 6.
 - ☐ 7.

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

- ☐ Pierre Zesiger

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 7 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. Wird die Präsidentin oder der Präsident nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig. **Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.**

Rechnungsprüfungskommission



Matthias Wendel (bisher)



Peter Jäggi (bisher)



Yves Keller (neu)



Barbara Schenker-Schweizer (bisher)



Gabriela Schmidt (neu)

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl
der Rechnungsprüfungskommission
Amtsdauer 2010 - 2014

Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

5 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

- Wird vom Wähler ausgefüllt
- ☐ 1. Matthias Wendel (FDP)
 - ☐ 2. Peter Jäggi (FDP)
 - ☐ 3. Yves Keller (FDP)
 - ☐ 4. Catherine Gerwig Bircher (SVP)
 - ☐ 5. Beat Gut (SVP)

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

- ☐ Catherine Gerwig Bircher

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 5 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. Wird die Präsidentin oder der Präsident nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig. **Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.**

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Sozialbehörde
Amtsdauer 2010 - 2014

Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

4 Mitglieder

- Wird vom Wähler ausgefüllt
- ☐ 1. Barbara Schenker-Schweizer (FDP)
 - ☐ 2. Gabriela Schmidt (FDP)
 - ☐ 3. Urs Kunz (SVP)
 - ☐ 4.

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf nur **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 4 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. **Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.**

Jugendliche geben im Internet zu viel preis

Ein Veranstaltung von FDP und SVP zum wichtigen Thema des Umgangs mit den neuen Medien

Die FDP und SVP Maur luden letzte Woche gemeinsam zu einer Veranstaltung rund um das Thema Jugendliche und die neuen Medien unter dem vielversprechenden Titel «Jugendliche geben im Internet zu viel preis» ein. Veranstalter und Kandidat für das Präsidium Schulpflege Maur, Pierre Zesiger, durfte dabei das Publikum in einem sehr besetzten Loorensaal herzlich willkommen heissen.

Christoph Lehmann

Vor dem grossen Screen mit den Logos von Facebook, MSN, E-Blogger, ICQ usw. führte die Informatiklehrerin Regula Truninger von der BWS Winterthur in die Begrifflichkeiten der neuen Medien ein. Sie erklärte informativ und gut verständlich die Technik unserer neuen Kommunikationsmedien und erntete auch einige Lacher, als sie einige Beispiele aus der Chat- und SMS-Sprache der Jugendlichen erwähnte. Die Plattform ICQ heisst z.B. I seek you und zeigt, in welche Richtung ihre Beispielmuster gingen. Danach stellten drei Jugendliche aus einer Klasse, die FDP-Kandidat Pierre Zesiger an der BWS Winterthur unterrichtet, live und mit viel Situationskomik den Besuchern ihre eigene Welt des Chattens, des Surfers, Bloggens und des Downloadens vor. Die von der GGA Maur zur Verfügung gestellten Laptop-Stationen waren miteinander verbunden, und so konnte jeder im Saal mitverfolgen, wie sich der Facebook Chat vom einen PC auf den anderen und von diesem wieder zurück entwickelte. Einem Besucher im Saal war nicht klar, was denn der Unterschied zu einem herkömmlichen E-Mail sei. Der Jugendliche erklärte es ihm. Sie erklärten weiter auch, weshalb sie von den neuen Medien so angezogen seien und weshalb sie diese so häufig benutzten. Alles unbeschwert und fast beiläufig. Der interessante Abend stand aber unter der Frage, wo allenfalls Gefahren beim regelmässigen Konsum der neuen Medien lauern, und so durfte Pierre Zesiger Thomas Basler, Mitarbeiter beim Jugenddienst der Kantonspolizei Zürich, vorstellen. Basler berichtet, dass er selber als Vater von drei Söhnen mit dem Problem konfrontiert sei und nicht nur aus der Theorie plaudern möchte. Dem Publikum servierte er eine Präsentation, wie er diese teilweise auch an den Schulen präsentiert. Die beiden Säulen des Kapo-Jugenddienstes im Bereich Medien sind Repression und Prävention. Beim Thema Prävention macht Basler sichtbar, dass in einem Cyber Space, wo sich gegen eine Milliarde



Pierre Zesiger, Kandidat Schulpflegepräsidium FDP, Organisator des Abends.

(Text und Foto: Christoph Lehmann)

User tummeln, ganz selbstverständlich auch Gefahren lauern, dass manche in gutgläubiger und manchmal naiver Art von sich zu viel preisgeben und den anderen Usern zu leichtgläubig vertrauen. Alles, was im Internet hinterlegt wird, ist auf Jahre hinaus sichtbar – auch für einen zukünftigen Lehrmeister oder Chef. Basler rät also ganz dringend dazu, bevor man etwas in Netz stellt, sich genau zu überlegen, welche Konsequenzen es haben könnte. Beim Chatten lauern die Gefahren ähnlich: Man gibt zu viel preis und wird vorschnell zutraulich. Der Kapo Zürich werden immer wieder Fälle zur Bearbeitung gegeben, wo strafrechtlich relevante Sachverhalte zum Tragen kommen, wo Täter unter falschen Angaben (sehr häufig etwa zum eigenen Geschlecht) im Internet agieren. Basler rät

aber dazu, nicht auf Panik zu machen, sondern die eigenen Kinder zu begleiten und sie auch zu kontrollieren – etwa durch das Sperren von ungeeigneten Seiten usw. Bei der Repression geht es der Kapo und Thomas Basler darum, den Jugendlichen klar aufzuzeigen, dass es im Cyber Space viele strafrechtlich relevante Tatbestände gibt, die mit Bussen, ja gar Gefängnis geahndet werden. Beispiele nannte er in der Veröffentlichung von Gewalt, Stalking, Bedrohungen oder ganz allgemein in vermögensrechtlichen Delikten. Der ganze Abend war für die Gekommenen sehr interessant und hat sicherlich den einen oder anderen guten Rat hinterlassen. Schön, dass sich die FDP und SVP und allen voran Pierre Zesiger dieses wichtigen Themas abendfüllend angenommen haben!

Leserbrief

An der letzten spirit & soul-Veranstaltung mit Hugo Stamm begann Pfr. Kurt Gautschi mit dem Talmudzitat: «... Achte auf deinen Charakter, denn ER ist dein Schicksal», worauf Redaktor Christoph Lehmann anschliesst, zit.: ... «dass offensichtlich derselbe Talmud seine Gläubigen dazu einlädt, an den Türen billige Metallplättchen schräg anzubringen, um damit die bösen Geister zu vertreiben».

Das ist mit Verlaub Schwachsinn und herabsetzend gegenüber den jüdischen Mitbürgern.

Die Mesusa (dt. Türpfosten) ist eine Schriftkapsel (oft kunstvoll aus Holz oder Metall) an den Türzargen, welche im Judentum Bedeutung hat und Verwendung

findet. In der Kapsel findet sich eine kleine Schriftrolle aus Pergament mit Geboten aus dem Pentateuch (dem Alten Testament) und beinhaltet die Sprüche: 5. Buch Moses Verse 6–9 und 11–20. Sie bilden einen Teil des jüdischen Glaubensbekenntnisses.

Sie haben absolut nichts mit der Vertreibung der bösen Geister zu tun. Der Verfasser möge die entsprechenden Bibelabschnitte selber lesen.

Quelle: Wikipedia und Duden Lexikon 1966 ff.

Gerne bitte ich, bei solch heiklen Themen sorgfältig zu recherchieren, denn wie schnell ist moralischer Schaden angerichtet.

Walter Goldsmith, Binz

Der Leserbriefschreiber definiert die Mesusa richtig, schreibt aber nichts über die Anwendung. Der Redaktor hat darüber geschrieben, und dies auch in einem Kontext, worüber sich der Leserbriefschreiber ausschweigt.

Die Redaktion

Marianne Daepp, 1954, SP

Kandidatin für die Sozialbehörde



Seit 22 Jahren wohne ich mit meinen zwei inzwischen erwachsenen Kindern in Uessikon. Maur ist für mich Wohn- und Arbeitsort, wo ich ein Architektur- und Innenarchitekturbüro führe.

Nach einer Lehre als Hochbauzeichnerin habe ich Innenarchitektur in Basel studiert.

Neben der Tätigkeit im eigenen Planungsbüro habe ich in den letzten zwanzig Jahren als Mitglied bzw. Expertin der Eidgenössischen Fachhochschulkommission am Aufbau der Fachhochschulen der Schweiz mitgearbeitet. Heute bin ich als Expertin für die Kommission für Technologie und Entwicklung (KTI) tätig. Es ist dies die Innovationsförderungsagentur des Bundes.

Als alleinerziehende Mutter war ich auf Hilfe von aussen angewiesen. Diese Erfahrung ist unter anderem meine Motivation, mich in der Sozialbehörde zu engagieren. Ich möchte meine Fähigkeiten und Kompetenzen in einem engagierten Team für Menschen in schwierigeren Lebenssituationen einbringen. Nicht alle hatten und haben die gleichen Chancen wie ich.

Als Unternehmerin bin ich überzeugt, dass unser starkes Wirtschaftssystem existenziell auf ein funktionierendes Sozialsystem angewiesen ist. Nur eine auf Nachhaltigkeit aufgebaute, soziale Gesellschaft garantiert der Schweiz ökonomische

Entwicklungsperspektiven. Die auf Missbrauch fokussierte Diskussion der letzten Jahre ignoriert diese Zusammenhänge. Internationale Konkurrenzfähigkeit darf kein Argument sein, um schwächere Individuen an den Rand unserer Gesellschaft zu drängen. Ausgrenzung kann uns alle betreffen. Die Reintegration der Betroffenen muss an erster Stelle stehen.

Wie in jedem System, gibt es auch in der Sozialhilfe Einzelne, welche die wesentlichen Spielregeln nicht verstanden haben oder das System ausschliesslich zu ihrem eigenen Vorteil ausnutzen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass diese Missstände benannt werden und dem Verhalten dieser Individuen mit geeigneten Massnahmen entgegengetreten wird.

Lösungsorientiertes Handeln in Teams erachte ich als meine Stärke. Diese Fähigkeit und meine langjährige Erfahrung möchte ich der Sozialbehörde Maur zur Verfügung stellen.

SP Maur

Barbara Schenker-Schweizer, FDP

Kandidatin für die Sozialbehörde



Barbara Schenker-Schweizer stellt sich für eine weitere Amtsperiode für die So-

zialbehörde zur Verfügung. Sie ist in Maur aufgewachsen, und bis auf fünf Jahre hat sie immer in Maur gelebt. Sie ist verheiratet, Hausfrau und Mutter von zwei Jungs im Alter von 18 und 15½ Jahren. Seit 20 Jahren turnt sie aktiv im Turnverein Maur. Im FC Maur ist sie im Vorstand und während der Saison fast jeden Samstag an einem Fussballfeld anzutreffen. Es ist für sie eine Selbstverständlichkeit, bei Anlässen wie Sporttag, Schülerturnier oder Chilbi aktiv mitzuhelfen.

Nach dem Motto «Man hat nie aus gelernt» hat sie in den letzten Jahren verschiedene Weiterbildungen gemacht. Nachdem sie im 2006 in die Sozialbehörde gewählt wurde, wollte sie ihr Wissen über das Sozialwesen vertiefen und hat den Modullehrgang «Öffentliches

Sozialwesen» am Institut für Verwaltungsmanagement in Winterthur absolviert. Die Gesetzgebung im Sozialwesen erlaubt den Behördenmitgliedern einen nicht allzu grossen Entscheidungsspielraum. Es ist ihr ein Anliegen, dass immer wieder auf die Eigenverantwortung aufmerksam gemacht wird. Wichtig ist für Barbara Schenker-Schweizer, dass sich alle Beteiligten an die Rechte, aber auch an die Pflichten halten und dass bei einer nicht kooperativen Zusammenarbeit die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, wie z.B. Kürzungen, auch angewendet werden.

FDP Maur

Gabriela Schmidt, FDP

Kandidatin für die Sozialbehörde



Bereits während der Verwaltungslehre bei einer grossen Walliser Gemeinde erar-

beitete sich Gabriela Schmidt (36) gute Kenntnisse der verschiedenen Gemeindeabteilungen wie Arbeitsamt, Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie Waisenamt. Nach rund vier Jahren Tätigkeit als Personalberaterin beim RAV Oberwallis und der Ausbildung zur Marketingplanerin/Verkaufskoordinatorin zog es Gabriela Schmidt in den Kanton Zürich. Nach acht Jahren in den Bereichen Marketing und Werbung kehrte die gebürtige Walliserin wieder zu ihren Wurzeln, der Personalberatung, zurück. Seit rund zwei Jahren arbeitet sie in der Verwaltung des Kantons Zürich. Sie lebt in Ebmatingen und verbringt ihre Freizeit gerne mit ihrem kreativen Hobby «Schmuckdesign» oder aber in der freien Natur.

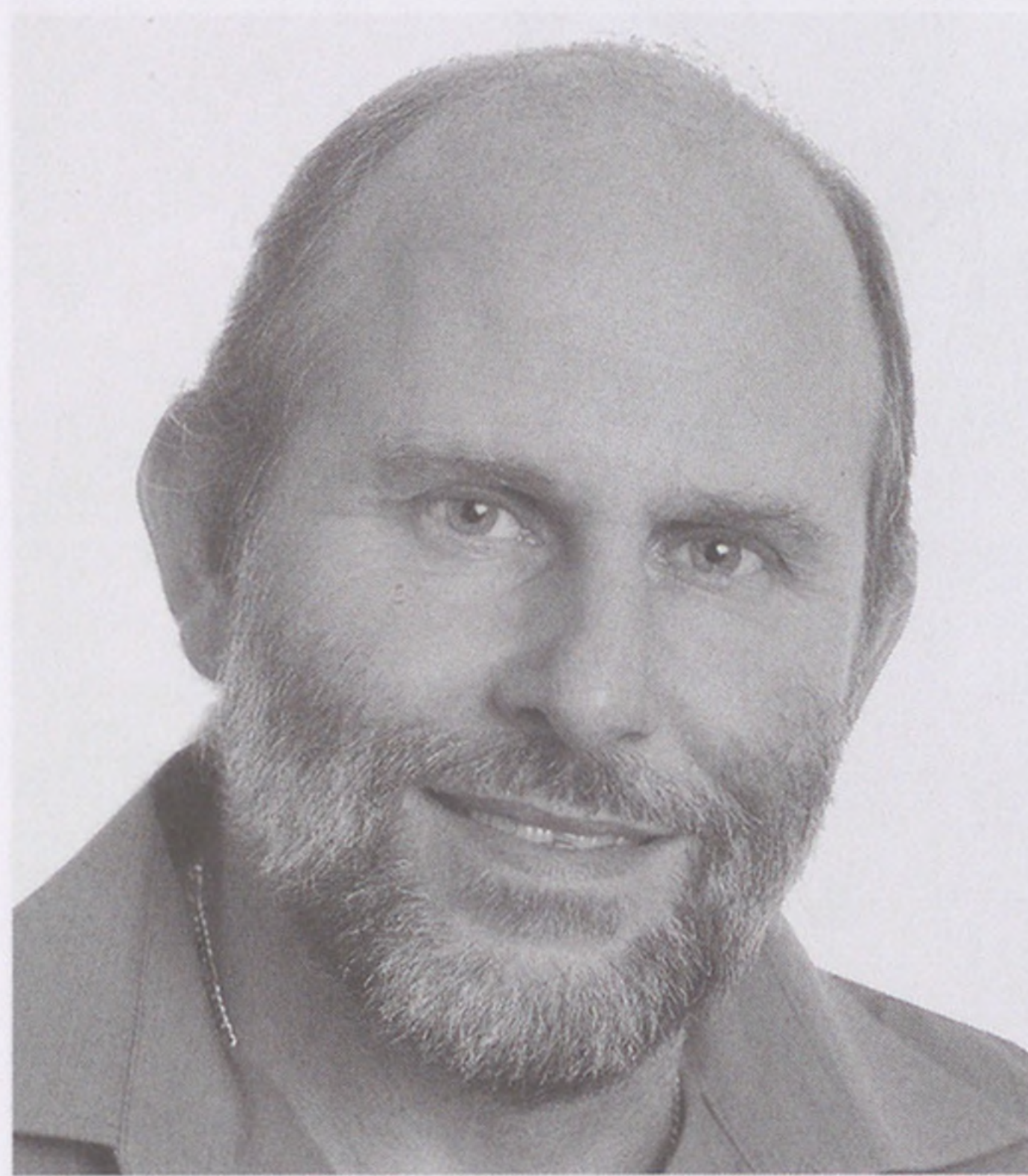
Gabriela Schmidt ist der Ansicht, dass sich die wirtschaftliche Lage und die stetig

ändernden Anforderungen der Marktwirtschaft und der Gesellschaft stark auf die persönlichen Verhältnisse eines Menschen jeden Alters auswirken können. Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten kann sie bestens mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen umgehen. Sie setzt sich dafür ein, dass hilfsbedürftigen Menschen die notwendige Hilfe zukommt, wenn möglich Hilfe zur Selbsthilfe aufgezeigt wird, bei Missbrauch aber auch Sanktionen vollzogen werden. Handeln statt Wegschauen – in diesem Sinne stellt sich Gabriela Schmidt für die nächste Amtsperiode zur Verfügung.

FDP Maur

Urs Kunz, SVP

Kandidat für die Sozialbehörde



Maur ist meine Heimat – hier bin ich geboren und auf dem Bauernhof aufgewachsen. Konsequenterweise war meine erste Ausbildung diejenige zum Landwirt. Danach absolvierte ich den Handels- und Verwaltungskurs und bildete mich schliesslich wegen einer Tierhaarallergie zum Förster weiter. Ich bin verheiratet und Vater zweier Töchter (20 und 18 Jahre alt).

Handfeste Tätigkeiten

Seit bald zwanzig Jahren, genauer seit 1992, bewirtschafte ich die Wälder der Gemeinden Maur und Fällanden. In dieser Funktion berate ich die Waldbesitzer und kümmere mich auf ihren Wunsch auch um die Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wäldungen. Ich organisiere Unternehmer, verkaufe das Holz und wickle die gesamten Abrechnungen mit den Unternehmern und Eigentümern ab. Aus dieser sehr konkreten Tätigkeit weiss ich, was es bedeutet, wenn man Geld hart verdienen muss.

Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich in verschiedenen Körperschaften und Vorständen Einsitz habe. Dort setze ich meine Offenheit und Teamfähigkeit ein, um einvernehmliche, gute Lösungen zu erarbeiten, die allen Beteiligten zum Erfolg verhelfen. Der Erhalt einer intakten, vielfältigen Landschaft und Natur ist mir ein grosses Anliegen; so engagiere ich mich zum Beispiel in der Naturschutzpflege rund um den Greifensee.

Engagement in der Sozialbehörde

Die Wahl in die Sozialbehörde, wo ich seit 4 Jahren tätig bin, sehe ich jeden Tag

von Neuem als Auftrag, mich für den Erhalt der Lebensqualität und Stabilität unserer Gesellschaft einzusetzen. Ich bin der klaren Meinung, dass Menschen in echter Not geholfen werden muss. Ihre Probleme müssen analysiert und angegangen werden. Hinter jedem «Fall» stecken für mich persönliche Schicksale von Menschen, mit denen wir gemeinsam situationsbezogene Lösungen erarbeiten. Als Rüstzeug für diese Zusammenarbeit erachte ich nicht nur meine Lebenserfahrung und die Erkenntnisse aus der laufenden Amtsperiode, sondern auch eine Portion gesunden Menschenverstand und Einfühlungsvermögen. Bei all meinem Handeln bin ich immer auch dem Steuerzahler verpflichtet: Ich achte darauf, dass die öffentlichen Gelder nur dort eingesetzt werden, wo sie wirklich gebraucht werden.

Es freut mich sehr, wenn Sie mir Ihr Vertrauen in meine Tätigkeit durch meine Wiederwahl in die Sozialbehörde für die nächste Amtsperiode bestätigen.

SVP Maur

Liebe im hohen Alter: Senioren berichten

Zum Valentinstag stattet die MP dem Zollingerheim einen Besuch ab

Der Valentinstag steht wieder vor der Tür, und überall auf der ganzen Welt wird der Tag der Liebe gefeiert. Doch wie sieht es mit den Gefühlen bei den Senioren aus, die die 80 überschritten haben und meist alleinstehend im Heim wohnen?

Dinah Schollenberger

Rote und weisse Herzen zieren den grossen Tisch im Zollingerheim und weisen diskret auf das Thema hin, zu dem sich die neun Bewohner des Zollingerheims auf Anfrage der Maurmer Post eingefunden haben. Sieben Frauen und ein Ehepaar, alle zwischen 81 und 95 Jahren alt, sowie auch Daniela Hauser, Verantwortliche für die Alltagsgestaltung, haben sich bereit erklärt, an diesem Nachmittag über die Liebe im Alter zu berichten.

Frauen wollen Freundschaft – Männer mehr

Gleich zu Beginn wird klar, dass die meisten unter den Frauen keine Liebesbeziehung mehr eingehen würden. Obwohl durchaus Bewerber vorhanden gewesen wären. So erklärt eine Dame, dass sich ein Herr aus Zumikon sehr um sie bemüht hätte. Nur leider wollte er mehr als nur eine Freundschaft mit Konzert- und Theaterbesuchen. Da hätte sie abgeblockt. Schliesslich hätte sie eine schöne Ehe geführt und es verginge kein Tag, an dem sie nicht an ihren verstorbenen Ehemann dachte. Eine andere Dame sieht das ähnlich und meint: «Ich hätte schon gerne einen Mann, aber bis jetzt hat mir noch keiner gefallen, da man sehr anspruchsvoll wird und jeden immer mit dem Ehemann vergleicht.» Sie räumt aber ein, dass ihr oft, gerade abends nach dem Nachtesen, ein Partner schon fehle. Auch die anderen Seniorinnen möchten keinen Mann mehr. Die Liebe zu ihren Kindern, Enkeln sowie Schwiegersöhnen und -töchtern erfülle sie vollumfänglich.

Allerdings sei es auch nicht ganz einfach, im Heim eine Beziehung aufzubauen, so die Pflegestationsleiterin Angelika Sohm. «Alle kennen sich, man lebt Tür an Tür – vielen wäre es daher auch peinlich, vor aller Augen eine Beziehung einzugehen und auszuleben.»

Man muss fähig sein loszulassen

Die Beziehung zu ihren Familien ist denn auch das Wichtigste und Beständigste. Und auch innige Freundschaften untereinander sowie die Liebe zu einem Hobby nehmen einen hohen Stellenwert ein. Bei allem anderen muss man loslassen können: Der Körper baut ab, die Wohnung sowie die vertraute Umgebung gibt

man auf, und Geschwister und Freunde sterben weg. Stark müsse man sein und eine positive Einstellung zum Leben haben, meinen deshalb auch alle Anwesenden unisono. Es sei wie in der Schule: «Die letzte Klasse ist die schwierigste», zitiert eine Dame aus einem Gedicht.

58 Jahre glücklich verheiratet

Grosses Glück hat ein Ehepaar. Seit 58 Jahren verheiratet, zogen die Eheleute vor zwei Jahren in eine Wohnung ins Zollingerheim. Und wie sie beide versichern, lieben sie sich immer noch wie am ersten Tag – wenn nicht sogar noch mehr. In trauter Zweisamkeit geniessen sie gemeinsam die Annehmlichkeiten des Altersheims. Aber auf den Lorbeeren könne man sich nicht ausruhen, versichern sie. Es gäbe schon grosse Veränderungen beim Älterwerden, auf die sich beide Partner in der Ehe immer wieder neu einstellen müssten. Gerade die kleinen Dinge, wie zum Beispiel neu auftretende gesundheitliche Beschwerden, veränderten den

die Frauen lieber Freundschaften», so berichten die Seniorinnen. Das Bedürfnis nach Liebe, Zuneigung und Zärtlichkeit bleibt auch im hohen Alter bestehen. Das Gefühl, geliebt zu werden, kann aber auch von Schwiegersöhnen und Freunden vermittelt werden, dazu braucht es keinen «Liebhaber», meinen die Gesprächsteilnehmer. So litt eine Seniorin besonders darunter, dass sie ihre geliebten Hunde nicht mit ins Zollingerheim nehmen durfte. «Nicht nur braucht man Liebe und Gefühle, sondern will diese auch weitergeben!»

Was eine glückliche Ehe ausmacht?

Und dann zu guter Letzt stellte die Maurmer Post die Gretchenfrage zum Valentinstag: «Was braucht es für eine lange, glückliche Ehe?»

- viel Glück, den oder die Richtige zu treffen
- Dankbarkeit und Zufriedenheit
- immer miteinander reden



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zollingerheims, die sich für die Gesprächsrunde über Liebe im Alter zur Verfügung gestellt haben.
(Text und Foto: Dinah Schollenberger)*

Alltag erheblich. Man müsse sich mehr aneinander anpassen und rücksichtsvoller miteinander umgehen. «Sich immer zu adaptieren, kann aber auch eine Chance sein», so Daniela Hauser. «Die Beziehung bleibt lebendig, und die familiäre Routine – gerade im Alter – bleibt aus.»

Sexualität im Alter

Und wie sieht es mit der Sexualität im Alter aus? «Männer hätten gerne Sex und

- positive Einstellung
- Vertrauen
- rücksichtsvoller Umgang
- nicht nur für sich selber schauen (heute geht oft jeder seiner eigenen Wege)
- gemeinsames Anpacken aller Aufgaben und Probleme
- auch den Kindern im Haushalt Aufgaben verteilen
- verzeihen, wenn mal etwas schief geht

Rita Marti Glasl, parteilos Kandidatin für die Schulpflege



In der Schulpflege braucht es engagierte Menschen, wie es Rita Marti Glasl ist!
Ich kenne sie persönlich sehr gut und bin überzeugt, dass sie die besten Kompetenzen

hat für dieses Amt. Sie wohnt schon viele Jahre in Maur und ist in der Gemeinde äusserst engagiert. In all ihren Funktionen nimmt sie die Anliegen der Erwachsenen sowie der Kinder sehr ernst. Sie bringt sehr hohe Sozialkompetenzen mit, die sie im Umgang mit Eltern, Lehrern, Kursleitern, Vereinsvorständen und unter Freunden immer wieder unter Beweis stellt. Rita Marti Glasl kann ausgezeichnet zuhören und bildet sich eine eigene, fundierte Meinung, die sie klar und verständlich zum Ausdruck bringt. Sie benötigt keine lauten Töne, um sich durchzusetzen. Dank ihrer grossen Hilfsbereitschaft ist sie sehr beliebt. Zudem ist Rita Marti Glasl als Organisationstalent in der Lage, viele Dinge zu erledigen, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren. Durch ihre vielseitigen Rollen als Mutter, Ehefrau, Freundin, Sportlerin, Mitarbei-

tende, Leiterin und noch vieles mehr bringt sie eine breite Sichtweise mit, ohne durch Parteiziele voreingenommen zu sein! In der Schulpflege braucht es engagierte Menschen, wie es Rita Marti Glasl ist. Denn in einem solchen Amt ist es der Charakter und die innere Haltung, die überzeugen müssen, und nicht alleine die schulischen und beruflichen Leistungen. Rita Marti Glasl bringt sämtliche Voraussetzungen mit, um unsere Gemeinde bzw. die Schulpflege zu unterstützen und weiterzubringen. Deshalb wähle ich aus Überzeugung Rita Marti Glasl in die Schulpflege! Machen auch Sie sich ein Bild, und besuchen Sie die Homepage: www.ritamarti.ch.

Denise Scheidegger-De Cia, Ebmatingen

Aus der Schule

Neues Ensemble der Musikschule Maur

Mittwoch, 18 Uhr, Singsaal Leeacher in Ebmatingen. Schon von weit weg hört man das Spiel der Geigerinnen. Die Türe zum Singsaal ist offen, und ich trete auf leisen Sohlen in die Musikwerkstatt ein. Hier sind die Bogenakrobaten der Musikschule Maur am Werk. Jede Woche treffen sie sich zur gemeinsamen Probe mit ihrem Leiter Roman Strassmann. Man merkt sofort, dass hier mit grossem Eifer und Elan gearbeitet wird. Im Halbkreis sitzend, sind sie konzentriert am Spielen. Ein dreistimmiges Stück wird geprobt, und alle Mädchen sind hoch motiviert.



... immer wieder Notizen in die Partitur ...

Seit den vergangenen Herbstferien besteht dieses Angebot der Musikschule Maur. Es steht offen für alle Schülerinnen und Schüler der Fächer Violine, Viola und Violoncello. Im Rahmen der Vortragsübung von Herrn Strassmann (Lehrer für Violine an der Musikschule Maur) konnten die Bogenakrobaten im Dezember 2009 schon mit einer soliden Leistung Konzertluft schnuppern!

Ich höre den sieben Mädchen intensiv zu. Musik hören ist viel mehr als nur Töne wahrnehmen! Es ist Ausdruck einer grossen und recht komplexen kognitiven Leistung, welche das Gehirn macht. Um einiges dichter wird es, wenn wir selber Musik machen. Areale der reinen Tonwahrnehmung und Bereiche des abstrakten Denkens müssen mit prämotorischen und motorischen Arealen des Gehirns in Interaktion treten. So wird die motorische Umsetzung in eigenes musikalisches Handeln erst möglich. Und noch einen Schritt komplexer wird es, wenn die Bogenakrobaten der Musikschule Maur zusammen musizieren. Dazu braucht es die zusätzliche Fähigkeit zur Spiegelung und Resonanz. Es ist das Spiel einer sozialen Interaktion. Dass diese Funktionen innerhalb einer Probe abertausende Male ablaufen, ist den Spielerinnen heute sicher nicht bewusst! Die Mädchen haben in der kurzen Zeit schon einen erstaunlichen musikalischen Zusammenhalt gefunden



Bögen, die die Welt bedeuten.

und zeigen grosse Freude! Es ist immer wieder erstaunlich, in welchem Ausmass das Zusammenspiel die Motivation für ein Instrument steigern kann. Kinder, welche zusätzlich zum Einzelunterricht ein Ensemble besuchen, zeigen sich nicht selten auch im Bereiche der Sozialkompetenz als reifer. Dies kann man durchaus auch im Schulalltag beobachten. Ein grosses Anliegen der Schulleitung ist es deshalb, an der Musikschule Maur die Bestände der Ensembles zu sichern und das Angebot laufend zu erweitern. Über weitere Aktivitäten der Bogenakrobaten der Musikschule Maur halten wir Sie auf dem Laufenden!

René Vogelbacher
Schulleiter, Musikschule Maur



In den Gemeinderat

Thomas Frauenfelder

Dipl. Landwirt, verheiratet, 2 Töchter, 2 Söhne, Maur

neu

«Ein intaktes Dorfleben und der Erhalt unserer ländlichen Umgebung liegen mir am Herzen»

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP



Dafür setze ich mich ein. Für Maur. Für Sie!



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

tax concept

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Wahlempfehlung der SP Maur

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel
für die Erneuerungswahl der Schulpflege
Amtsdauer 2010 - 2014
Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Hans-Ruedi Bolt

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

☐ _____

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 7 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. Wird die Präsidentin oder der Präsident nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel
für die Erneuerungswahl der Sozialbehörde
Amtsdauer 2010 - 2014
Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

4 Mitglieder

1. Marianne Daepf

2. _____

3. _____

4. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

☐ _____

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf nur **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 4 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel
für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2010 - 2014
Erster Wahlgang: Sonntag, 7. März 2010

6 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Elisabeth Brüngger

2. Felix Senn

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

☐ Felix Senn

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person mit politischem Wohnsitz in Maur. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine** Stimme abgegeben werden; insgesamt darf der Wahlzettel **nicht mehr als 6 Namen** zählen.

Überzählige Namen werden von unten nach oben gestrichen. Wird die Präsidentin oder der Präsident nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung, die briefliche und die elektronische Abstimmung finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis.

nachhaltig, sozial, demokratisch

SP

Wichtige Information zum Schweizer Pass

Ab **1. März 2010** gibt es den neuen Schweizer Pass mit elektronisch gespeichertem Foto und Fingerabdrücken, den Pass 10. Der Pass oder das Kombi (Pass und IDK) sind ab 24. Februar 2010 zwingend beim kantonalen Passbüro telefonisch (043 259 73 73) oder über das Internet (www.schweizerpass.ch) zu beantragen. Die persönliche Vorsprache beim Passbüro (Sihlquai 253, 8005 Zürich) ist in jedem Fall notwendig. Die Gemeinden nehmen ab diesem Datum keine solchen Anträge mehr entgegen! Die Identitätskarte (gilt nicht für Kombi) ist weiterhin persönlich bei der Einwohnerkontrolle zu beantragen.

Fristenablösung Pässe 03 und 06 bzw. Einführung E-Pass 10

Da mit dem Pass 10 sowohl der Ausstellungsprozess als auch die gesamte Technik in-

Frist	Handlung
bis 15.2.2010	Beantragung von Pass 03 oder Pass 06 durch die Bürgerinnen und Bürger bei den Einwohnerkontrollen. Mit der Festlegung dieser Frist ist sichergestellt, dass die Anträge durch das kantonale Passbüro noch verarbeitet und die Pässe 2003 oder 2006 bis Ende Februar 2010 produziert bzw. ausgestellt werden können.
ab 24.2.2010	Beantragung von Pass 10 durch die Bürgerinnen und Bürger beim kantonalen Passbüro (telefonisch oder via Internet).
ab 1.3.2010	Persönliche Vorsprache beim kantonalen Passbüro für die Erfassung der biometrischen Daten (nach vorgängiger Passbeantragung und Terminvereinbarung).

klusive Informatikumgebung angepasst werden müssen, **wird es für eine kurze Phase nicht möglich sein, Pässe 03 und Pässe 06 bzw. den neuen Pass 10 zu beantragen.**

Für diese kurze Übergangsphase ist gemäss Fedpol sichergestellt, dass jederzeit provisorische Pässe ausgestellt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.maur.ch (Einwohnerkontrolle: Merkblatt zu Schweizer Pass und ID) oder unter www.schweizerpass.ch.

Einwohnerkontrolle Maur

Gemeindehaus bleibt am 12. Februar 2010 geschlossen

Wegen Auslagerung der EDV in ein externes Rechenzentrum stehen die Computer im Gemeindehaus am Freitag, 12. Februar 2010, still. Weil während der Umstellungsarbeiten der Support durch externe Softwareanbieter sichergestellt sein muss,

können diese nicht ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit erfolgen. Die Gemeindeverwaltung nützt diesen Zwangsunterbruch für sportliche Aktivitäten und wird im glarnerischen Elm einen Wintersporttag an der frischen Bergluft verbringen.

Das Verwaltungspersonal steht ab Montag, 14. Februar 2010, frisch gestärkt wieder zu Ihrer Verfügung.

Gemeinderatskanzlei Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 13. Februar 2010

Bis spätestens um 8.00 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an

Hans-Peter Egli, Tel. 044 980 19 43 oder 079 219 94 38, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 13. Februar 2010, geöffnet von 9.00 bis 12.00 Uhr

Leserbriefe

Miese Stimmungsmache

Auch wir haben unsere Meinung zum Lycée Français 2008 öffentlich zum Ausdruck gebracht. Aber wir haben uns nicht hinter einer dubiosen IG wie die IG Pro Maur versteckt. Unsere Suche im Internet nach Statuten der IG Pro Maur blieb erfolglos. Und so fragen wir uns, wie eine nicht in Maur angemeldete, somit nicht in Maur steuerpflichtige Person dazu kommt, sich in dieser unfairen Art und Weise in den Wahlkampf in Maur einzumischen.

Wir fragen uns auch, was das Wort «christliches» in dem Satz «für ein liberales, soziales, christliches, parteiloses Maur» zu suchen hat. Hat «christlich» nicht auch mit Vergeben und Verzeihen zu tun? Wir werden aus Überzeugung Bruno Sauter wieder als Gemeinderat und als Gemeindepräsident wählen, denn Maur soll bürgerlich bleiben.

Elisabeth und Walter Schweizer, Maur

TIPP betr. Salzen auf unseren Fusswegen

Ein altes Rezept: Asche auf Eis-/Schneeglätte ausgestreut, ergibt einigermaßen begehbarer Pfade. Und: Tiere klagen nicht, Pflanzen verderben nicht, Schuhputzer freuen sich!

Dank also allen Holzfeuerungs-Betreibern, welche das Abfallprodukt Asche so sinnvoll einsetzen.

Gret Burkhard, Binz

Hallenturnier FC Maur: 4. Schlussrang und gute Ansätze trotz Winterpause

Am vergangenen Samstag fand in der Turnhalle Looren ein kleines Fussballturnier mit der ersten Mannschaft des FC Maur statt. Eine erste Gelegenheit im neuen Jahr, sich für die Meisterschaftsrückrunde in guter Spiellaune und konditioneller Verfassung zu zeigen.

Für das Hallenturnier, das nur am Samstag stattfand, waren insgesamt zwölf Mannschaften gemeldet, die in zwei Spielgruppen ins Turnier stiegen. Nach der Gruppenphase standen dann die Viertel- und Halbfinals an und zu guter Letzt der Final selbst, der dann über den Turniersieg entscheiden sollte.

Die erste Mannschaft des FC Maur, die ja die Meisterschaftsvorrunde brillant ohne Niederlage auf der Tabellenposition 1 abschloss, zeigte sich zu Beginn des Turniers noch etwas verhalten. Da sassen doch etwelche Trainingsrückstände noch tiefer in den Knochen und Muskeln, als der eine oder andere Spieler sich selbst einzugestehen bereit war. Das erste Spiel mussten die Jungs gleich mal mit hängenden Köpfen und einer derben Niederlage hinnehmen. Doch der Ehrgeiz, der das Team so auszeichnet, zeigte sich dann bei der zweiten Partie. Die wurde dann gegen die Mannschaft aus Rorschacherberg souverän mit 3:0 gewonnen. Dabei stachen aber auch zwei tolle Einzelleistungen unserer A-Junioren heraus, die jeweils kaltblütig zum 2:0 und 3:0 einschossen.

Doch war dann im Halbfinal mit der 0:1-Niederlage gegen den späteren Turniersie-

ger das Ende des Turniers für den Gastgeber FC Maur gekommen. Das Siegtor fiel erst 30 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit. Und somit rächte es sich bekanntlich nach der Fussballweisheit: Wer so viele Chancen auslässt, muss sich nicht wundern, wenn das Spiel plötzlich «dreht». Auch im kleinen Final war dann die Luft draussen, und das Spiel um den dritten Turnierplatz ging ebenfalls verloren. Die Erkenntnis daraus ist, dass für die Rückrunde im April noch genügend Zeit ist, Chancenauswertung und die Kondition auf einen besseren Stand zu bringen.

Den Final bestritt der FC Witikon, unsere Nachbarn, gegen den FC Haag, und dieser Fight hatte es in sich. Nach einer 2:0-Führung des FC Haag schloss der FC Witikon zum 2:2 auf, schoss 50 Sekunden vor Schluss der Nachspielzeit noch das 3:2 und musste trotzdem noch das 3:3 hinnehmen. Das hiess: Penaltyschiessen, was den zahlreichen Zuschauern nur mehr als recht war. Dabei setzte sich die Klasse des FC Witikon durch, der sich über den Turniersieg eines in allen Belangen gelungenen Hallenturniers freuen konnte.



Mit einem satten Schuss ins hohe Eck, wo der Torhüter nur das Nachsehen hat, erzielt der FC Maur gegen den FC Rorschacherberg die 1:0-Führung.
(Text und Foto: Sandro Pianzola)

Info

Stellungnahme zum Flugblatt von E. Chrobot

In letzter Zeit ist ein Flugblatt in die Haushaltungen und an Anlässen in der Gemeinde verteilt worden, für welches E. Chrobot verantwortlich zeichnet, der in der Gemeinde nicht angemeldet und daher nicht wahlberechtigt ist. Auf der letzten Seite dieses Flugblattes wird auch eine Wahlempfehlung für den Gemeinderat und für die Schulpflege abgegeben.

Wir distanzieren uns in aller Form vom Inhalt dieses Flugblattes und halten fest, dass wir ungefragt und ohne unser Einverständnis in diese Wahlempfehlung aufgenommen worden sind. Das gilt auch für die übrigen dort aufgeführten bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten. Wir verweisen auf die offiziellen Wahlempfehlungen der FDP sowie der SVP

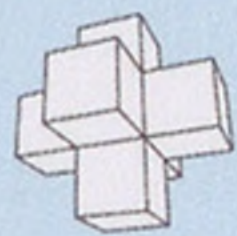
und unterstützen insbesondere die Wiederkandidatur von Bruno Sauter als Gemeinderat und Gemeindepräsident.

Delia Jäggi-Lüthi,
wiederkandidierende Gemeinderätin
Roland Humm,
wiederkandidierender Gemeinderat

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der *Maurmer Post*

FDP
Die Liberalen



*"Die FDP unterstützt die
Kandidaten der SVP"*



Bruno Sauter **Gemeindepräsident (bisher)**

Engagiert. Kompetent. Zukunftsorientiert.

7. März 2010

www.fdp-maur.ch

RESTAURANT «ZUM GRIECH»
Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Valentinstag

14. Februar 2010 – offen ab 12.00 Uhr

Griechische Spezialitäten
Griechische Live-Musik

Lassen Sie sich verzaubern!



GRIECHENLAND IN IHRER NÄHE

MITTAGS: Menü mit griechischen Spezialitäten und Schweizer Küche • ABENDS: Griechische Spezialitäten à la carte

PARTYSERVICE • FAMILIENFESTE • GESCHÄFTSSESSEN

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr Sa: 16.00–24.00 Uhr / Sonntag auf Anfrage

Familie Ioannis Kapetanidis freut sich auf Ihren Besuch.

Restaurant «zum Griech» • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

A52
LIMOUSINEN & TAXI SERVICE

24 Stunden. 7 Tage die Woche nonstop!

044 577 02 27

Binz – Ebmatingen – Forch – Hinteregg – Egg
Maur – Esslingen – Maur – Zumikon – Zumikon

TAXI-Zentrale-Mobil: 076 437 56 58

Flughafen-Pauschalpreis ab Fr. 60.-
www.a52limousinen.ch



**«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»**

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Wahlempfehlung

Die Grünliberale Partei Maur
unterstützt die Kandidatur von
Felix Senn

für den Gemeinderat
und als Gemeindepräsident



„Sozialpolitik
ist nachhaltige Wirtschaftspolitik:
Dafür setze ich mich ein.“

In die Sozialbehörde:
Marianne Daepf



www.sp-maur.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Markus Gaab

Für eine attraktive
Gemeinde Maur.

Markus Gaab
(parteilos) in den
Gemeinderat.

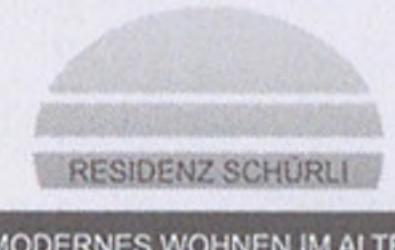
www.markusgaab.ch

 **Optima Finanzberatungen GmbH**
Hohe Promenade 1b, 8127 Forch

**Steuererklärungen • Altersvorsorge
Vermögensberatungen • Erbschaften**

**René Winterstein, ehemaliger Finanzchef
Gemeinde Zollikon, berät Sie gerne.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Tel/Fax +41 (0)44 980 62 66
info@optimafinanzberatungen.ch
www.optimafinanzberatungen.ch

 **RESIDENZ SCHÜRLI**
MODERNES WOHNEN IM ALTER

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

**Wir schaffen Räume.
Aus Berufung.**

Sechs Unternehmen, ein Ziel: dauer-
hafte Bauwerke zu schaffen, an denen
sich kommende Generationen orien-
tieren können. www.gadola-bau.ch

 **gadola**
schafft raum

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

MÄRKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen – Zürich

SCHNEESCHUHWANDERUNG

Krummenau – Wolzenalp – Nesslau

Donnerstag, 18. Februar 2010

Wenn dir das Skifahren, vereiste Strassen usw. zu riskant werden, so bietet sich Schneeschuhlaufen als idealer Ersatz gut an. In der frischen Natur stapfen wir gemütlich Hänge hoch und runter, machen herrliche Waldpassagen und geniessen das Wetter und die Landschaft. Beim Rekonoszieren bot sich uns eine fantastische Situation an: leichter Schneefall, eine leichte Neuschneesicht, keine Spuren, Stille, geheimnisvoll auftauchende Tannen und Wälder vor uns, herrlich!

Für Anfänger, die es versuchen möchten, kann ich 10 Paar Schneeschuhe für 5 Fr. pro Tag mieten. Das Schneeschuhlaufen ist keine Kunst und wird schnell beherrscht.

Wir formen 2 Gruppen

Für die Stärkeren starten wir in Krummenau, folgen ungefähr dem Chlösterbach,

steigen in knapp 2 Stunden 420 m hoch zum Restaurant Wolzenalp.

Führung: Oskar Bachmann

Wer es gemütlicher haben will ...

... fährt mit der Sesselbahn hoch zur Wolzenalp. Die dortige Hochebene mit Hochmoor und Birken lädt zu einer gemütlichen Tour ein mit leichten An- und Abstiegen, ideal, um sich ein Gefühl fürs Schneeschuhlaufen und seine Technik anzueignen. Dauer etwa 1½ Stunden, Auf- und Abstiege je 150 m.

Führung: Martin Liechi

Gemeinsam geniessen wir nachher das Mittagessen im Restaurant Wolzenalp und steigen dann ab durch eine liebevolle Landschaft nach Nesslau. Abstieg etwa 1½ Stunden, Aufstieg 70 m, Abstieg 420 m.

Ausrüstung: Winterbekleidung, nicht zu weiche Wanderschuhe, Gamaschen, Son-

nenschutz, kleiner Rucksack und 2 Stöcke (grössere Teller von Vorteil).

Anreise

Wir treffen uns um 8.10 Uhr in der oberen Bahnhofhalle unter der grossen Anzeigetafel (Abfahrt Gleis 23/24 mit der S5 um 8.25 Uhr). Umsteigen in Rapperswil und Wattwil. Ankunft Krummenau um 9.43 Uhr. Kaffeehalt und Gipfeli im Hotel Sonne.

Rückreise: 16.10 Uhr ab Nesslau, Zürich Hauptbahnhof an 17.35 Uhr.

Anmeldungen: bis Dienstag, 16. Februar 12.00 Uhr, bei Oskar Bachmann, Telefon 044 980 11 74. Bei unsicherer Wetterlage bitte am Mittwoch, 17. Februar, ab 12.00 Uhr checken. Verschiebungsdatum Donnerstag, 25. Februar.

Inserate

Junge Familie sucht
Immobilie oder Land im Baurecht
um sich am schönen Greifensee niederzulassen.
Bitte Angebote an 044 923 22 65
oder markus.weber24@bluemail.ch.

Zu vermieten per 1.4.2010
Garagenbox
an der Gütschstrasse 47 in Binz.
Mietzins: Fr. 120.-/Mt.
Kontakt: Tel. 052 203 33 31
m.honegger@kunz-immobilien.ch

BLUE CAB
Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

Den besten Preis
für Immobilien
erzielen Sie
mit uns...

PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

 Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung
2 Büros, total 34 m²
In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.-
inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich.
Parkplatz ged. Fr. 65.-
Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

Zu vermieten an der Rainstrasse in Maur
1-Zimmer-Wohnung mit Seesicht
Miete Fr. 824.- (inkl. NK Akonto)
per 1.4.2010 oder nach Vereinbarung
1½-Zimmer-Wohnung mit Galerie
Miete Fr. 1202.- (inkl. NK Akonto)
per 1.4.2010. Telefon 044 980 03 81

**PAR-KY-
Edelholzböden**
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Privat-Chauffeur

076 506 86 89

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**
Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!
Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

FOTOROTAR
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG
FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Liebe Wählerinnen und liebe Wähler,

am 7. März 2010 ist Ihre Stimme entscheidend, um unseren Gemeinderat, unsere Rechnungsprüfungskommission, unsere Schulpflege und unsere Sozialbehörde zu wählen.

Wir von der SVP Maur freuen uns, Ihnen für diese Ämter eine ideale Besetzung vorstellen zu dürfen: Wir empfehlen Ihnen hervorragend qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Jede Einzelne und jeder Einzelne von ihnen hat sich in Beruf, Vereinsleben und Politik bestens bewährt und bewiesen, dass er oder sie das angestrebte Amt umsichtig, kompetent und tatkräftig ausüben wird.

Für Maur. Für Sie!

In den Gemeinderat

Unsere Besten für Maur



Roland Humm

bisher

Stephan Rupper

bisher

Thomas Frauenfelder

neu

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



In die Schulpflege/ Sozialbehörde

Unsere Besten für Maur



Peter Widmer
Schulpflege

neu

Martin Binzegger
Schulpflege

neu

Urs Kunz
Sozialbehörde

bisher

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



In die Rechnungsprüfungs- kommission

Unsere Besten für Maur



Catherine Gerwig Bircher

bisher

neu Präsidium

Beat Gut

bisher

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



Die starken drei

Die Blutspendeaktion vom 25. Januar im Polterkeller, Schulanlage Looren, war durch einen besonderen Auftritt starker Männer gekennzeichnet. Unser Bild zeigt Christian Bachofen, Herbert Trudel und Markus Gossweiler (von links nach rechts) zusammen mit der Präsidentin des Samaritervereins Maur, Hanni Kemper. Das Besondere daran ist, dass die drei bisher insgesamt 150-mal Blut gespendet haben, jeder genau 50-mal. Da sind schon viele Liter dieses



(Fotos und Montage: Annia Hofmann)

«ganz besonderen Saftes» abgezapft und verarbeitet worden. Wie man auf dem Bild deutlich sieht, hat ihnen das überhaupt nicht geschadet, eher im Gegenteil. Der Samariterverein gratuliert den Jubilaren und dankt den vielen Gesunden, die ihr Blut immer wieder für andere spenden, ganz herzlich.

Samariterverein Maur

Gemeinderatswahlen 2010

Grünliberale Partei Maur

Aufgrund des beachtlichen Wähleranteils der Grünliberalen bei den letzten Kantonsratswahlen 2007 von rund 15% wäre ein Anspruch der GLP Maur auf einen Sitz im Gemeinderat ausgewiesen. Als noch junge Ortspartei möchten wir jedoch keine Kandidatur um jeden Preis, sondern uns langfristig etablieren. Vordringliches Ziel ist dabei die Stärkung der Basis, damit wir spätestens bei den Behördenwahlen 2014 unseren Wählern eine eigene Kandidatur präsentieren können.

Um dem dramatisch voranschreitenden Klimawandel mit griffigen Massnahmen entgegenzutreten, brauchen wir Politiker, welche die Umweltpolitik ernst nehmen und ihren Worten auch mutige Taten folgen lassen. Wir brauchen Politiker, die auch an die nachfolgenden Generationen denken und sich aktiv für die Umwelt einsetzen. Der bisherige Gemeinderat hat diesen Ansprüchen klar nicht genügt und den ökologischen Aspekten zu wenig Rechnung getragen.

Mit Felix Senn präsentiert die SP Maur nun einen in der Gemeinde verankerten und aufgrund seiner Tätigkeit in der Sozialbehörde politisch erfahrenen Kandidaten fürs Gemeindepräsidium, der sich auch in umweltpolitischer Hinsicht engagiert. Die Mitglieder der GLP Maur haben daher an ihrer Versammlung vom 3. Februar 2010 mit dem eingeladenen Felix Senn beschlossen, ihn bei seiner Kandidatur zu unterstützen und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Maur zur Wahl zu empfehlen.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem gemeinsamen Nachmittag am kommenden Mittwoch, den 17. Februar 2010, um 14.30 Uhr im Loorensaal.

Wie in unserem Jahresprogramm erwähnt, zeigen wir Ihnen den Schweizer Film

«Die Herbstzeitlosen» mit Stephanie Gla-

ser in der Hauptrolle als Martha, die sich mit 80 Jahren noch den Traum von einer eigenen Lingerieboutique erfüllt. Für ihre Rolle in diesem Film wurde Frau Glaser 2006 am Filmfestival von Locarno mit einem Spezial-Leoparden ausgezeichnet. Sollten Sie den Film schon gesehen haben, kommen Sie trotzdem, denn es ist ein Film, den man gerne mehrmals sieht.

Anschliessend an den Film wird Frau Glaser persönlich erscheinen und sicher noch etwas über ihre Arbeit erzählen. Anschliessend sind Sie zum traditionellen Zvieri im Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Inserate

Praxis für Tierhomöopathie

Jean-Pierre Pochon

Brüderhofweg 29
8057 Zürich

Mobile: 079 832 02 45

e-mail: pochontiere@ggaweb.ch

www.tierhomöo.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team

8610 Uster, Industriestrasse 3-5, gegr. 1974,
direkt am SBB-Bahnhof Nord mit 20 Parkpl.

Tel. 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Gratis-Skilift-Tageskarte ab Fr. 400.- Einkauf

Bei Kauf ab Fr. 100.- 20% Rabatt auf
die neue 8er-Gondel-Bahn Wangs-Pizol.

Den ganzen Winter: Preise auf Miete,
Service, neuste Artikel 09/10 zu
(Krisen-)Preisen des Winters 2007.

Für Skilanglauf zu uns Experten;
grösste Auswahl im Kanton, dazu günstig!

FAHRSCHULE

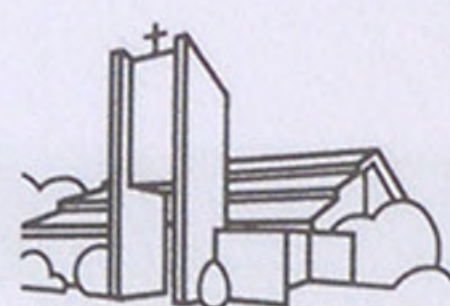
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42



Kirche St. Franziskus

Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Februar 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 14. Februar 2010

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
Ministranten, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Lepra- und Kinderhilfe für Indonesien

Agenda

Montag, 15. Februar 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 17. Februar 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

19.30 Uhr, Eucharistiefeier zum Beginn
der Fastenzeit mit Empfang des
Aschenkreuzes, Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 11. Februar 2010

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Mitteilungen

Beichtgelegenheit Kirche Egg jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder
den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht er-
reichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer
0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege/Leserbriefe

Verschiedenes

Pferderennen St. Moritz, Sonntag, 21. Fe-
bruar. Mit Car Fr. 50.–. Anmeldung bis 15.2.
Einsteigeorte: z.B. Sihlquai, Fuchsberg, Glar-
ner- + Heidiland. Anmeldung: Frau Elsen-
sohn, Meier Reisen, Tel. 044 383 78 78.

Malen, Malen, Malen ... im Atelier Pinsel,
Pfaffhausen. Phantasievolle Bilder entste-
hen. Für Gross und Klein. Einzel oder
in Gruppen. Auskunft bei Frau Carp,
Atelierleiterin IAC. Tel. 043 355 57 52.

Bekanntes **«Tier-Channel-Medium»** hilft
mit Herz Ihnen und Ihrem Haustier!
Maria Theresia Eichenberger, Telefon
055 244 44 01.

Zu verkaufen

2 Montana-Schränke mit Glastüren und
Glastablaren, weiss, neuwertig, H je 70 /
T je 30 / B je 40 cm, gut geeignet für
Sammlerstücke, Neupreis Fr. 2000.–, jetzt
Fr. 500.–. Telefon 079 786 44 85.

Zu vermieten

Garagenplatz in Einstellhalle, Aesch.
Nur CHF 110.–/Mt.
Per 1. April 2010. Info: 079 443 57 87.

Grundstufe – PRIMA-Initiative

Auch die Gemeinde Maur ist seit Beginn des
Grundstufenversuchs im Jahre 2004 in die-
sem Projekt. Mit grossem Engagement und
Überzeugung aller Lehr- und Fachpersonen
wurden der Entwicklungsstand und die Lern-
bedürfnisse der Kinder in den pädagogischen
Mittelpunkt gesetzt. Die Ziele waren, mög-
lichst alle Kinder zu integrieren und sie ihren
Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Dies
gelang zu einem wesentlichen Teil dank der
Möglichkeit, die Kinder während rund der
Hälfte der Unterrichtszeit durch zwei Lehr-
personen begleiten zu können.

Die Vorstellung, dass aufgrund fehlender
finanzieller Mittel eine erfolgreiche Päd-
agogik zum Scheitern verurteilt werden
könnte, erfüllt mich mit grosser Sorge.
Hier appelliere ich an die politische Ver-
nunft, alles daran zu setzen, eine be-
währte, wirkungsvolle und nachhaltige
Pädagogik weiter zu erhalten.
Die PRIMA-Initiative nimmt dieses Be-
gehren auf, was ich sehr unterstütze.

Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 14. Februar,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann
Tel. 044 980 36 83, 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe Nr. 7 vom 19. Februar:
Dinah Schollenberger
Telefon 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. Februar,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG. 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen.



Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Erneuerungswahl der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2010–2014

Warum wir kandidieren

Ich engagiere mich gerne in der Gemeinde. Wertvoll sind für mich auch immer wieder die Kontakte zu den Mitmenschen; sei es anlässlich eines Kirchenbesuches oder bei der Begrüssung unserer evangelisch-reformierten Neuzuzüger. **Beatrix Auderset**

Ich bin bereit, nochmals eine neue Amtsdauer zu beginnen, damit die Kontinuität gewährleistet ist, um wichtige Projekte in den Bereichen Gemeindefortbau, Bauen, 500-Jahr-Feier der Kirche Maur zur Ausführungsreife führen zu können. Mir ist es ein Anliegen, die Kolleginnen und Kollegen innerhalb unserer Behörde weiterhin unterstützen und damit die höchst erfreuliche Zusammenarbeit weiter fördern zu können. **Peter Scheuermeier**

Dank meines Engagements in der Kirchenpflege habe ich viele Menschen in unserer Gemeinde kennen und schätzen gelernt. Das Mitschaffen in unserer vielseitigen Kirchgemeinde macht mir nach wie vor viel Freude, und ich bin von der Bedeutung unserer Kirche gerade in der heutigen Zeit überzeugt. **Christoph Lutz**

Gemeinsam Ziele stecken und diese mit einem guten Team realisieren zu können, ist für mich

Motivation und Herausforderung, für eine weitere Amtsperiode anzutreten. Ich bin bereit, die Aufgaben der Evang.-ref. Kirche Maur auch in der nächsten Amtsperiode aktiv mitzutragen. **Rolf Hauri**

Der Heimatgemeinde etwas von seiner eigenen Zeit zurückzugeben, ist ein sehr schönes Gefühl! In einem so kollegialen Team mitzuarbeiten, ist ein Geschenk, und dies bekommt man heute leider nicht an vielen Orten. Gerne stelle ich mich für die nächste Amtsperiode zur Wiederwahl und freue mich schon jetzt auf die vielfältigen Aufgaben und die neuen Erlebnisse. **Beatrice Leonhardt**

Als Lehrerin liegt mir alles, was mit Kindern, Jugendlichen und Unterricht zu tun hat, sehr nahe. Im Ressort rpg (religionspädagogisches Gesamtkonzept) kümmere ich mich um all unsere verbindlichen und freiwilligen Angebote für die jungen und jüngsten Mitglieder unserer Kirchgemeinde. **Sibylle Bürgi**

Kirche bedeutet für mich Heimat, hier pflege ich meine Beziehungen und Freundschaften. Gerne trage ich deshalb etwas dazu bei, dass auch andere Menschen ihren Platz in der Kirche und damit im Leben finden. **Ruth Steiner**

Zur Umsetzung der neuen Kirchenordnung und auch um die Kontinuität zu erhalten, stellt sich die gesamte bisherige Evangelisch-reformierte Kirchenpflege zur Erneuerungswahl, welche im März 2010 stattfindet, für die ganze bzw. teilweise Amtsdauer 2010–2014 zur Verfügung.

Wir freuen uns, auch in der neuen Amtsperiode die Interessen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur wahrzunehmen.
Für die ref. Kirchenpflege **Bea Auderset**

Die Kirchenpflege stellt sich vor



(von l. nach r.) Ruth Steiner, Gottesdienst und Musik, Erwachsenenbildung / Rolf Hauri, Liegenschaften / Beatrix Auderset, Aktuariat, Öffentlichkeitsarbeit / Peter Scheuermeier, Präsidium, Personelles / Sibylle Bürgi, Pädagogik / Christoph Lutz, Finanzen, Vizepräsidium / Beatrice Leonhardt, Spendgut, Diakonie, Mission, Ökumene.
(Foto: Frank Auderset)

Gottesdienste

■ Sonntag, 14. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe «Grundwerte des christlichen Glaubens»
Gnade ist die einzige Belohnung, die wir umsonst – aber nicht vergebens bekommen
Mit Kinderhüeti
Pfarrer Kurt Gautschi
Merit Eichhorn, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Stiftung Theodora

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 12. Februar
18 Uhr, KGH Gerstacher
Du sollst herausgehen zum Tanz
Rita Marti Glasl, Tanzleitung
Pfarrerinnen Karolina Huber
Jugendgottesdienst für Mädchen

18 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim
Traum Tor
Pfarrer Heinz Wulf
Jugendgottesdienst für Jungs

■ Samstag, 13. Februar
14–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Ich bin auch ein Agent
Weitere Infos unter www.jsmaur.ch
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 16. Februar
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Wer war Valentin?
Renate Hertach
Domino Treff

■ Donnerstag, 18. Februar
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Wer war Valentin?
Renate Hertach
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche
14. bis 20. Februar, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 15. Februar
19.30–22.30 Uhr, KGH Gerstacher
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Karin Macdonald
Maur

Sie sind im Elternrat Pünt Maur tätig. Seit wann machen Sie das schon, und worum geht es dort? Ich bin seit der Gründung im Jahre 2005 im Elternrat Maur dabei. Grundsätzlich geht es im Elternrat darum, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu verbessern. Mir macht es Freude, mich in der Schule, die unsere jüngere Tochter besucht, zu engagieren.

In der nächsten Woche findet die Geschichtennacht im Schulhaus Pünt statt. Was muss man sich darunter vorstellen?

Die Geschichtennacht bildet den Abschluss des Leseförderungsprojektes der Schule, an dem seit den Sommerferien alle Klassen mit verschiedenen Leseaktionen beteiligt waren. In Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft beteiligt sich der Elternrat bei der Planung und Umsetzung des Abends, an dem die Kinder verschiedene Veranstaltungen und Vorlesungen besuchen, sich an der Lesebar stärken und in der Lese- und Bilderbuchecke in Büchern der Bibliothek stöbern können.

Eine logistische Herausforderung?

Die Lehrpersonen sind es sich von den Projektwochen her gewohnt, mit einer grossen Kinderschar zu planen. Die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe der Schule unter Arlette Dudesek hat hervorragend geklappt, und die Aufgaben konnten gut aufgeteilt werden.

Wer liest vor und was?

Es lesen hauptsächlich die Lehrer/-innen von Schule und Chindsgi Maur sowie Frau Lüem von der Bibliothek Maur. Den jüngeren Kindern werden z.B. Tiergeschichten, Märchen oder Theater angeboten. Den älteren Kindern tragen die 5.- und 6.-Klässlerinnen Szenen aus ihren selbstgeschriebenen Romanen vor, und Mitglieder des Elternrates beteiligen sich mit Grusel- und Fantasygeschichten an den Lesungen.

Haben sich viele Kinder angemeldet?

Wir freuen uns sehr, dass sich insgesamt etwa 150 Kinder angemeldet haben.

Was sind die nächsten Aktivitäten des Elternrates Pünt?

Es gibt immer wieder viele Ideen, von denen einzelne erfolgreich durchgeführt werden können. Der «Gsunde Znüni» zum Beispiel läuft über das ganze Schuljahr. Neue Projekte, z.B. zum Thema soziales Engagement, sind in Planung. Mir persönlich liegt das Thema Umwelt sehr am Herzen, und ich hoffe, im nächsten Schuljahr Lehrer/-innen zu finden, die Lust haben, bei einem Projekt mitzumachen. Wer sich über die einzelnen Projektgruppen informieren oder selbst ein Anliegen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Internetseite zu besuchen: www.elternrat-maur.ch.

Kooperieren Sie mit der Schule Maur, und kriegen Sie von dort auch Unterstützung?

Der Elternrat versucht, schulische Projekte zu unterstützen sowie eigene Ideen an der Schule einzubringen, und beides funktioniert gut. Als Elternrat haben wir ja natürlich nicht den Einfluss, den wir uns manchmal wünschen. Ich selbst denke, dass die Schule Pünt viel Positives leistet und wir gut miteinander reden können. Wie in vielen anderen Bereichen ist dabei Transparenz auf allen Ebenen wichtig. Auch die Idee eines Diskussionsforums, an dem alle Eltern ihre Anliegen äussern und mit Lehrpersonen und Schulleitung diskutieren können, wurde von der Schule aufgegriffen, und wir sind gespannt, ob sie sich verwirklichen lässt.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

■ bis 28. Februar

Ausstellung Maria Meier-Duran (Bilder) und Hanna Bertschinger (Keramik) in der Galerie Schwabach, Schwabachstr. 50, 8706 Feldmeilen. Geöffnet Do und Fr 18–20 Uhr, Sa und So 15–17 Uhr. Apéro am Sonntag, 14. Februar, 11–13 Uhr. Finissage Sonntag, 28. Februar, 15–17 Uhr.

■ Samstag, 13. Februar

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch. 13.30–16.00 Uhr.

■ Samstag, 13. Februar

Papiersammlung

■ Sonntag, 14. Februar

Candle-Light Dinner-Rundfahrt auf dem Greifensee zum Valentinstag. Reservation SSG.

Griechische Live-Musik und

kulinarische Spezialitäten im Restaurant zum Griech, Ebmingen.

■ Mittwoch, 17. Februar

Spielnachmittag Bibliothek Maur Seniorennachmittag. «Die Herbstzeitlosen». Loorensaal. Seniorenkommission Maur. 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 18. Februar

Schneeschuhwanderung. Senioren und Jungsenioren. Oskar Bachmann.

■ Samstag, 20. Februar

Ausstellung «Maur um 1900. So lebte man im Dorf», Mühle Maur, 14–17 Uhr. Eintritt frei. Weitere Infos unter: www.museenmaur.ch

Museen Maur, geöffnet jeden 1. und 3. Samstag im Monat, Burg und Mühle Maur.

■ Dienstag, 2. März

Wanderung Bodensee, Seeuferweg. Senioren und Jungsenioren, Ernst Urech.

■ Freitag, 5. März,

Ökumenischer Weltgebetstag.

Liturgie aus Kamerun.

Ref. und kath. Kirche Maur.

■ Samstag, 13. März

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren und Forch.

■ Sonntag, 14. März,

Ökumenischer Gemeindegottesdienst

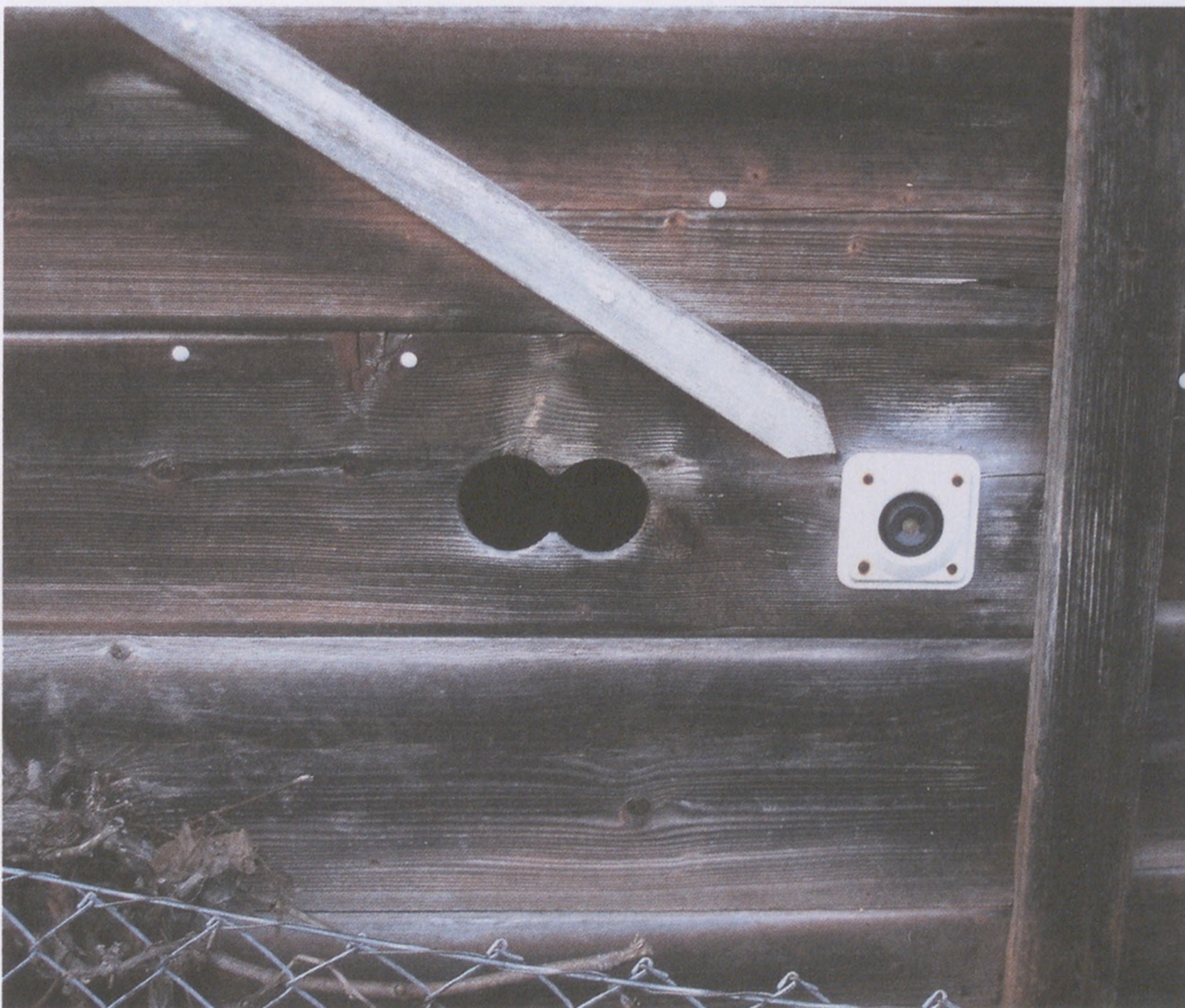
«Loorentag». Brot für alle.

Ref. und kath. Kirche Maur.

Muurmer Reitertreffen, Reitzentrum Forch.

Ansicht

ANSICHT TH312MA ANSICHT TH312MA ANSICHT TH312MA ANSICHT TH312MA ANSICHT TH312MA ANSICHT



Die Galerie ohne Warteschlange – einfach drücken und gucken und erst noch in Maur!

(Foto: Christoph Lehmann)